LANDKREIS
REUTLINGEN

DER LANDRAT

Geschäftsstelle Kreistag

Datum: 09.11.2023

KT-Drucksache Nr. X-0685

für den Verwaltungsausschuss
-nichtöffentlich-

für den Kreistag
-öffentlich-

Beteiligungsbericht des Landkreises für Unternehmen in privater Rechtsform für das Jahr 2022
Mitteilungsvorlage

Beschlussvorschlag:

Kein Beschluss vorgesehen.

Aufwand/Finanzielle Auswirkungen:

--

Sachdarstellung/Begründung:

Nach § 102d und § 105 Gemeindeordnung hat der Landkreis Reutlingen zur Information des Kreistags und seiner Einwohner jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts und selbstständige Kommunalanstalten, an denen er unmittelbar oder mit mehr als 50 % mittelbar beteiligt ist, zu erstellen. Bei unmittelbaren Beteiligungen von weniger als 25 % ist eine vereinfachte Darstellung vorgesehen.

Als Anlage wird der Beteiligungsbericht für das Jahr 2022 zur Kenntnis vorgelegt.

Nach der Behandlung im Kreistag erfolgen die ortsübliche Bekanntgabe sowie ein Hinweis auf die öffentliche Auslegung.

Anlage zu KT-Drucksache Nr. X-0685

LANDKREIS
REUTLINGEN

BETEILIGUNGSBERICHT

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

Inhaltsverzeichnis

1. Vorbemerkung 3

2. Beteiligungen des Landkreises Reutlingen 4
2.1 Kreiskliniken Reutlingen GmbH 4
2.2 Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) Gammertingen - Zentrum für Kinder und Jugendliche GmbH 8
2.3 Medizinisches Versorgungszentrum II (MVZ II) der Kreiskliniken Reutlingen GmbH 10
2.4 KR Dienstleistungen GmbH Reutlingen 13

3. Übrige Beteiligungen 15
3.1 KlimaschutzAgentur im Landkreis Reutlingen gGmbH 15
3.2 Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH (naldo) 17
3.3 Theater Reutlingen Die Tonne gGmbH 18
3.4 Standortagentur Tübingen – Reutlingen – Zollernalb GmbH 20
3.5 Komm.Pakt.Net 21

Anlagen:

Anlage 1 - Kreiskliniken Reutlingen GmbH S. 23
Anlage 2 - MVZ Gammertingen - Zentrum für Kinder und Jugendliche GmbH S. 46
Anlage 3 - MVZ II der Kreiskliniken Reutlingen GmbH S. 50
Anlage 4 - KR Dienstleistungen GmbH Reutlingen S. 54
Anlage 5 - Beteiligungsübersicht des Landkreises Reutlingen S. 58

1. Vorbemerkungen

Der Landkreis Reutlingen ist an verschiedenen Unternehmen, die in privater Rechtsform oder als selbstständige Kommunalanstalt geführt werden, beteiligt. Mit Inkrafttreten der Gemeindewirtschaftsrecht Novelle am 28.07.1999 besteht für den Landkreis gemäß § 48 Landkreisordnung (LKrO) in Verbindung mit § 105 Abs. 2 Gemeindeordnung (GemO) erstmals für das Jahr 1999 die Pflicht zur Erstellung eines jährlichen Beteiligungsberichts für Unternehmen in privater Rechtsform, an denen der Landkreis unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 50 v. H. beteiligt ist. Mit dem Gesetz zur Änderung der Gemeindeordnung vom 15.12.2015 gelten nach § 102d Abs. 4 GemO die Regelungen für den Beteiligungsbericht auch für selbstständige Kommunalanstalten entsprechend. Im Beteiligungsbericht ist für jedes Unternehmen Folgendes darzustellen:

Allgemein

- Gegenstand des Unternehmens
- Beteiligungsverhältnisse
- Besetzung der Organe
- Die Beteiligungen des Unternehmens

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Verlauf des letzten Geschäftsjahres

- Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr
- Die Lage des Unternehmens
- Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres

- die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer getrennt nach Gruppen
- Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
- Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats, § 286 Abs. 4 HGB gilt entsprechend.

Ist der Landkreis unmittelbar mit weniger als 25 v. H. beteiligt, kann sich die Darstellung im Beteiligungsbericht auf folgende Punkte beschränken:

Allgemein

- Gegenstand des Unternehmens
- Beteiligungsverhältnisse

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

2. Beteiligungen des Landkreises Reutlingen

2.1 Kreiskliniken Reutlingen GmbH

Allgemein

- Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die bedarfsgerechte medizinische und pflegerische Versorgung der Bevölkerung im Landkreis Reutlingen und Umgebung, insbesondere durch vor-, nach-, teil- oder vollstationäre sowie ambulante Leistungen in Krankenhäusern. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Kliniken, von Krankenhausleistungen und der Betrieb zugehöriger anderer Einrichtungen, Nebeneinrichtungen und Nebenbetriebe sowie der Betrieb medizinischer Versorgungszentren gemäß § 95 Abs. 1 Sozialgesetzbuch Fünftes Buch (SGB V).
Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Zweck des Unternehmens - mittelbar und unmittelbar - dienen. Sie kann sich an anderen Gesellschaften gleicher, ähnlicher oder verwandter Gegenstände beteiligen oder sonstige Gesellschaften übernehmen oder gründen.

- Beteiligungsverhältnisse

Das **Stammkapital** beträgt **1.000.000 EUR**.

Alleiniger Gesellschafter (100 %) ist der Landkreis Reutlingen.

- Besetzung der Organe

Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, vertreten zwei gemeinsam oder ein Geschäftsführer mit einem Prokuristen. Der vorsitzende Geschäftsführer ist einzelvertretungsberechtigt und beide Geschäftsführer sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Geschäftsführung:
- Prof. Dr. Jörg Martin – Vorsitzender Geschäftsführer
- Dominik Nusser – Geschäftsführer

Aufsichtsrat:
Vgl. hierzu Anlage 1.

- Beteiligungen des Unternehmens

Die Kreiskliniken Reutlingen GmbH gründete zum 01.07.2010 als alleinige Gesellschafterin (100 %) das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) mit einem Stammkapital in Höhe von 25.000 EUR. Zu diesem Zeitpunkt hat das MVZ als Zentrum für Frauen, Kinder und Jugendliche seinen Betrieb aufgenommen. Die Frauenheilkunde wurde zur Verbesserung des wirtschaftlichen Ergebnisses zum 30.06.2016 geschlossen. Die Gesellschaft wurde zum 28.02.2017 in MVZ Gammertingen - Zentrum für Kinder und Jugendliche GmbH umbenannt. Der Betrieb wurde Ende 2022 eingestellt.

Die Kreiskliniken Reutlingen GmbH gründete mit Eintragung im Handelsregister am 26.03.2013 als alleinige Gesellschafterin (100 %) das Medizinische Versorgungszentrum II (MVZ II) mit einem Stammkapital von 25.000 EUR. Das MVZ II hat am 01.12.2012 seinen Betrieb aufgenommen. Am Standort Klinikum am Steinenberg in Reutlingen sind die Fachdisziplinen Labormedi-

zin und Mikrobiologie, Neurochirurgie, Allgemeinmedizin, Frauenheilkunde und Geburtshilfe vertreten. Bei der Nebenbetriebsstätte Albklinik in Münsingen besteht eine Praxis für Allgemein- und Unfallchirurgie. Bei der Nebenbetriebsstätte in Hohenstein wird ein Gesundheitszentrum mit einer Praxis für Allgemeinmedizin betrieben.

Die Kreiskliniken Reutlingen GmbH ist mit einer Stammeinlage von 25.000 EUR (100 %) an der KR Dienstleistungen GmbH beteiligt. Die Gesellschaft wurde 2005 als Tochterunternehmen der Kreiskliniken Reutlingen GmbH, Reutlingen, sowie der Zehnacker GmbH, Singen, gegründet. In der Gesellschafterversammlung vom 17.12.2015 wurde beschlossen, dass die Gesellschaftsanteile der Firma Sodexo an der KR Dienstleistungen GmbH Reutlingen durch die Kreiskliniken Reutlingen GmbH übernommen werden.

Die Kreiskliniken Reutlingen GmbH ist seit dem 14.07.2016 mit einem Beteiligungsanteil von 5.000 EUR (8,33 %) an der QuMiK Qualität und Management im Krankenhaus GmbH beteiligt. Die QuMiK GmbH wurde 2001 durch vier Krankenhausträger in Baden-Württemberg gegründet. Der QuMiK-Verbund ist in den folgenden Jahren stetig gewachsen. Die QuMiK GmbH, welche die Verbundarbeit koordiniert und administrativ unterstützt, hat ihren Sitz in Ludwigsburg.

Die Kreiskliniken Reutlingen GmbH ist seit dem 23.07.2021 mit einem Beteiligungsanteil von 30.000 EUR (11,11 %) an der Lumis Südwest GmbH beteiligt. Die Lumis Südwest GmbH wurde 2020 von fünf Krankenhausträgern in Baden-Württemberg gegründet. Die Gesellschaft vermittelt Fachkräfte des Gesundheitswesens, Ärzte, Pflegekräfte und Hebammen. Die Kunden bzw. Auftraggeber sind dabei ein definierter Kreis von Kliniken. Sie bestehen ausschließlich aus den Gesellschaftern oder mit diesen verbundenen Gesellschaften.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig und verfolgt unmittelbar und ausschließlich gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung (§§ 51 ff. AO). Im Rahmen der partiellen Steuerpflicht unterliegt die Gesellschaft mit den steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben der Körperschafts- und Gewerbesteuer (§ 5 Abs. 1 Nr. 9 Satz 2 KStG, § 3 Nr. 6 Satz 2 GewStG). Zuletzt bestätigt durch Anlage zum Bescheid für 2020 zur Körperschaftsteuer vom 16.11.2022.

Der öffentliche Zweck wird nach Angaben der Gesellschaft voll erfüllt.

Verlauf des letzten Geschäftsjahres

- Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens im Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr 2022 verlief an allen Standorten der Kreiskliniken Reutlingen GmbH unterhalb der anvisierten Leistungsmenge, sodass das geplante Jahresziel von 28.000 CM-Punkten mit 24.275 CM-Punkten um 3.725 CM-Punkte unterschritten wurde. Gegenüber dem Vorjahr mit 26.525 CM-Punkten ergibt sich ein Rückgang von 2.250 CM-Punkten. Die im Jahr 2022 weiterhin anhaltende Pandemiesituation, welche sich einerseits durch Personalausfälle, andererseits auch durch die Absage bzw. Verschiebung elektiver Leistungen auswirkte, als auch die aufgrund der Pandemiesituation beschleunigte Verschiebung vom stationären hin zum ambulanten Sektor sind maßgeblich für den Leistungsrückgang.

In den patientennahen Bereichen wie Ärztlicher Dienst, Pflegedienst oder Funktionsdienst ist die Zahl der Beschäftigten im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr um ca. 39 VK auf 1.018 VK (ohne Auszubildende) gesunken. Die im Unternehmensplan vorgesehenen Stellen konnten nicht voll umfänglich besetzt werden, was vorrangig im Pflegedienst begründet liegt. Im Ärztlichen Dienst liegt die Ist-Besetzung über Plan (+8 VK). Im Pflegedienst liegt die Ist-Besetzung mit -46 VK (inkl. Auszubildende) deutlich unter Plan und der Funktionsdienst liegt mit -7 VK ebenfalls unter der Planung. Insgesamt sind 1.572 VK im Jahr 2022 bei den KKRT beschäftigt. Die Planabweichung liegt bei -49 VK.

Ertragslage:
Die Erträge aus dem laufendem Betrieb sind um 3.619 TEUR auf 209.055 TEUR gesunken. Die Veränderungen basieren im Wesentlichen auf folgenden Effekten:
Die Erlöse aus Krankenhausleistungen einschließlich Wahlleistungen, ambulanten Erlösen und Nutzungsentgelten sind um 8.321 TEUR auf 179.953 TEUR (Vj. 188.274 TEUR) gesunken.

Die Erlösminderung betrifft im Wesentlichen den stationären Bereich und beruht auf dem Rückgang der DRG-Erlöse. Unter den Erlösen aus Krankenhausleistungen sind Corona-Ausgleichsleistungen in Höhe von 11.525 TEUR enthalten. Die Bestandserhöhung der unfertigen Leistungen bedingt eine positive Veränderung von 347 TEUR. Die Erträge aus anderen Umsatzerlösen im Sinne des § 277 HGB weisen einen Anstieg um 3.945 TEUR auf 23.574 TEUR (Vj. 19.629 TEUR) aus. Dies ist vorrangig auf den Anstieg im Fremdverkauf der Apotheke, insbesondere bei Zytostatika zurückzuführen. Weiter wirkt sich hier auch die Auslagerung von Leistungen auf die Tochtergesellschaft KR Dienstleistungen GmbH aus, da das hierfür eingesetzte Personal zum Teil noch bei der Kreiskliniken Reutlingen GmbH angestellt ist und insoweit der Tochtergesellschaft weiterverrechnet wird.

Die Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand liegen mit 2.890 TEUR um 369 TEUR über dem Vorjahresausweis, was im Wesentlichen auf Zuschüsse im Zusammenhang mit der Pandemie zurückzuführen ist. Die übrigen betrieblichen Erträge haben sich von 2.305 TEUR auf 2.314 TEUR (+9 TEUR) kaum verändert. Die Aufwendungen aus dem laufendem Betrieb sind um 6.776 TEUR auf 209.449 TEUR gestiegen.

Die Veränderungen basieren im Wesentlichen auf folgenden Effekten:
Die Personalkosten sind um 1.104 TEUR auf 138.509 TEUR angestiegen. Im Wesentlichen sind die Personalkosten von den Tarifsteigerungen beeinflusst. Der Anstieg beim medizinischen Bedarf um 286 TEUR auf 31.687 TEUR ist überwiegend auf einen Anstieg des Materialeinsatzes zur Herstellung von Zytostatika zurückzuführen. Hierbei hat sich der übrige medizinische Bedarf leistungsbedingt vermindert.

Der Wirtschaftsbedarf ist um 2.923 TEUR auf 8.404 TEUR gestiegen. Dieser Effekt resultiert aus den über die KR Dienstleistungen GmbH bezogenen Leistungen, welche im Rahmen des Teilbetriebsübergangs ausgelagert wurden.

Im Finanzergebnis erfolgt die saldierte Darstellung von Zinserträgen und Aufwendungen sowie der Abschreibungen auf Finanzanlagen. Der Rückgang um 165 TEUR auf 486 TEUR betrifft fast ausschließlich den Rückgang der Zinsen auf Darlehen.

Das Investitionsergebnis zeigt grundsätzlich im Saldo die Belastung durch die nicht geförderten Abschreibungen. Diese beinhalten auch die Abschreibungsanteile, die z. B. im steuerpflichtigen Bereich entstehen und durch Erträge gedeckt sind. Die eigenfinanzierten Abschreibungen liegen im Berichtsjahr mit 6.652 TEUR leicht unter dem Niveau des Vorjahres (7.042 TEUR). Das neutrale Ergebnis hat sich zum Vorjahr um 7.783 TEUR auf -1.069 TEUR (Vj. -8.852 TEUR) erheblich verbessert. Dies ist vor allem auf periodenfremde Umsatzerlöse im Zusammenhang mit Erlösausgleichen sowie hohen Rückstellungsdotierungen im Vorjahr zurückzuführen.

Vermögenslage:
Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden planmäßig abgeschrieben. Den Zugängen zum Anlagevermögen in Höhe von 4.804 TEUR stehen Abschreibungen von 13.623 TEUR und Anlagenabgänge in Höhe von 80 TEUR gegenüber, was somit insgesamt zu einer Abnahme des Anlagevermögens in Höhe von 8.900 TEUR führt.

Die Forderungen aus Förderanträgen, sonstigen Vermögensgegenständen und Abgrenzung haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 11.628 TEUR erhöht, was im Wesentlichen auf die Forderungen für das Pflegebudget 2022 und den Corona Ausgleich 2022 zurückzuführen ist. Das hier gezeigte erweiterte Eigenkapital ist um den Saldo aus dem Jahresergebnis und aus der Veränderung des Ausgleichspostens nach Eigenmittelförderung vermindert.

Die Eigenkapitalquote hat sich weiter vermindert (EK-Quote 2022: 19,3%; Vj. 23,0%). Die zurückgehende Eigenkapitalquote ist bedingt durch das negative Jahresergebnis. Die Rückstellungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 7.712 TEUR erhöht.

Kredite wurden in 2022 keine neu aufgenommen, daher hat sich der Darlehensbestand um die Tilgungsraten der bestehenden Darlehensverbindlichkeiten um 2.716 TEUR reduziert. In den übrigen Verbindlichkeiten ist zum Bilanzstichtag ein vom Landkreis Reutlingen gewährter kurzfristiger Betriebsmittelkredit, wie im Vorjahr, enthalten. Die Kreisklinken Reutlingen GmbH erstattet dem Landkreis hierfür eine marktübliche Verzinsung.

Finanzlage:
In der Fremdkapitalquote von 80,7 % (Vj. 77,0%) spiegelt sich wider, dass die Kreiskliniken Reutlingen GmbH in Verbindung mit dem Landkreis Reutlingen erhebliche Finanzierungsanteile auch für Krankenhausbauten übernehmen. Es bestehen langfristige Darlehen mit langfristigen Zinsbindungen. Die Darlehen sind durch Bürgschaften des Landkreises gesichert. Der Finanzmittelfonds hat sich stichtagsbezogen von 7.306 TEUR um 5.290 TEUR auf 2.016 TEUR reduziert. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war in 2022 jederzeit gegeben, nicht zuletzt aufgrund des bestehenden Betriebsmittelkredits des Gesellschafters Landkreis Reutlingen.

Vgl. hierzu Anlage 1.

- Kapitalzuführungen und -entnahmen

Die Kapitalrücklage hat sich im Jahr 2022 wie folgt verändert:

Die Einstellungen waren im Wesentlichen Zuweisungen des Gesellschafters zur Finanzierung von Baumaßnahmen. Die Entnahmen ergeben sich aus den Abschreibungen auf nicht geförderte Anlagegüter des Geschäftsjahres 2022.

	Reutlingen Bad Urach	Münsingen	Gesamt
	EUR	EUR	EUR
1. Januar 2022	58.634.260,18	5.706.713,44	64.340.973,62
Einstellung	389.204,25	0,00	389.204,25
Entnahme/Abschreibung	-6.247.450,51	-404.241,75	-6.651.692,26
31. Dezember 2022	52.776.013,92	5.302.471,69	58.078.485,61

Im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres

- Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter wird gemäß § 267 HGB i. V. m. § 285 HGB ermittelt. Im Jahr 2022 waren 2.421 (Vj. 2.454) Mitarbeiter beschäftigt.

Vgl. hierzu Anlage 1.

- Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vgl. hierzu Anlage 1.

- Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates

Die Geschäftsführer sind keine Angestellten der Kreiskliniken Reutlingen GmbH. Die Geschäftsführung erfolgt über einen Managementbesorgungsvertrag.

2.2 Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) Gammertingen - Zentrum für Kinder und Jugendliche GmbH

Allgemein

- Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb Medizinischer Versorgungszentren im Sinne von § 95 Abs. 1 SGB V als Einrichtungen der Wohlfahrtspflege.
Soweit medizinische Versorgungszentren nicht unmittelbar an die Kliniken der Kreiskliniken Reutlingen GmbH angegliedert werden, werden sie durch die Gesellschaft nur betrieben, wenn die Versorgung durch niedergelassene Ärzte oder Zusammenschlüsse niedergelassener Ärzte z. B. als MVZ nicht sichergestellt ist und eine solche in Zukunft auch nicht zu erwarten ist.
Die Gesellschaft wird sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben Hilfspersonen im Sinne des § 57 Abs. 1 Satz 2 der Abgabenordnung bedienen, soweit sie die Aufgaben nicht selbst wahrnimmt.

- Beteiligungsverhältnisse

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt **25.000 EUR**.

Alleinige Gesellschafterin (100 %) ist die Kreiskliniken Reutlingen GmbH.

- Besetzung der Organe

Die Geschäftsführer sind einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, vertreten zwei gemeinsam oder ein Geschäftsführer mit einem Prokuristen.

Geschäftsführung:
- Prof. Dr. Jörg Martin – Geschäftsführer
- Dominik Nusser – Geschäftsführer

- Beteiligungen des Unternehmens

Das MVZ Gammertingen - Zentrum für Kinder und Jugendliche GmbH besitzt keine Beteiligungen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Körperschaft dient gemäß Satzung ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. AO. Vorläufige Bescheinigung des Finanzamtes Reutlingen vom 05.07.2023.

Der öffentliche Zweck wird nach Angaben der Gesellschaft voll erfüllt.

Verlauf des letzten Geschäftsjahres

- Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens im Geschäftsjahr

Das Jahr 2022 wurde geprägt durch die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Veränderungen sowohl des öffentlichen Lebens als auch in medizinischen Bereich. Das Jahresergebnis 2022 liegt mit -30 TEUR um 32 TEUR unter dem im Unternehmensplan 2022 veranschlagten positiven Ergebnis in Höhe von 2 TEUR. Dies resultiert v. a. aus dem Gesellschafterbeschluss vom 29.04.2022 die Praxis für Kinder- und Jugendmedizin spätestens zum 31.12.2022 zu schließen und zeitgleich den Betrieb einzustellen.

Vermögenslage:
Das Vermögen der Gesellschaft besteht aufgrund der Einstellung des Geschäftsbetriebs zum 31.12.2022 nur noch aus Umlaufvermögen. Das Anlagevermögen wurde zum Teil verkauft bzw. ist zum Jahresende vollständig abgegangen.

Finanzlage:
Die Liquidität war während des gesamten Wirtschaftsjahres gewährleistet. Der stichtagsbezogene Bestand betrug zum 31. Dezember 2022 53 TEUR.
Das Girokonto wird ausnahmslos im Guthaben geführt. Die Gesellschaft war und ist durch die Unterstützung des Gesellschafters jederzeit in der Lage, den finanziellen Verpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

Ertragslage:
Die Erträge reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um 594 TEUR (-62,3 %) auf 360 TEUR und liegen um 29 TEUR unter Planansatz. Die Umsatzerlöse setzen sich zu ca. 86 % aus Erlösen (ca. 278 TEUR) der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) sowie aus Privatliquidations- bzw. IGeL-Leistungen zusammen.

Der Materialaufwand liegt mit 50 TEUR um 18 TEUR über dem Vorjahr (32 TEUR). Gegenüber dem Planansatz in Höhe von 29 TEUR liegt der Aufwand um 21 TEUR höher. Die erhöhten Kosten sind mit 19 TEUR auf die Rückstellung der Mietverpflichtungen für das Jahr 2023 sowie auf um 2 TEUR höhere Aufwendungen für Energiekosten zurückzuführen.

Die Personalkosten sind im Vergleich zum Planansatz, u. a. aufgrund des Ausscheidens einer Ärztin im September 2022, um 41 TEUR auf 243 TEUR (Vj. 232 TEUR) gesunken (-14,4 %).

Sowohl die Erlössituation, als auch die Personalkosten sind beeinflusst durch die beschriebene Entscheidung zur Beendigung der Geschäftstätigkeit.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) beträgt -30 TEUR (Umsatzrendite: -8,3 %).

- Kapitalzuführungen und -entnahmen

Das **Stammkapital** beträgt wie im Vorjahr **25.000 EUR**. Der Stand der Kapitalrücklagen zum 01.01.2022 und zum 31.12.2022 liegt bei 270.730 EUR. Zum 01.07.2010 wurde das durch den Gesellschafter im Vorfeld der Gründung des MVZ erworbene und bei diesem aktivierten Anlagevermögen über 270.730 EUR als Sacheinlage zu Buchwerten in die Gesellschaft eingebracht. Zum 31. Dezember 2022 beträgt das Eigenkapital 26 TEUR.

Im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres

- Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter wird gemäß § 267 i. V. m. § 285 HGB ermittelt. Im Jahr 2022 waren 6 (Vj. 6) Mitarbeiter beschäftigt.

- Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	Angaben in	2022	2021
Bilanzsumme	TEUR	92	129
Jahresüberschuss	TEUR	-30	617
Anlagenintensität	%	0,0	7,7
Umlaufintensität	%	100,0	92,3
Eigenkapitalquote	%	28,6	43,4
Fremdkapitalquote	%	71,4	56,6
Cashflow i.e.S.	TEUR	-26	0

Vgl. hierzu Anlage 2.

- Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung hat von dem MVZ im Geschäftsjahr 2022 keine Bezüge erhalten.

2.3 Medizinisches Versorgungszentrum II (MVZ II) der Kreiskliniken Reutlingen GmbH

Allgemein

- Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung ist der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums im Sinne von § 95 Abs. 1 SGB V am Standort Reutlingen zur Erbringung aller hiernach zulässigen Leistungen und aller hiermit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten.
Im Rahmen des kommunalrechtlich Zulässigen ist die Gesellschaft zu allen Rechtsgeschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet sind, dem Zweck der Gesellschaft mittelbar oder unmittelbar zu dienen. Sie kann sich insbesondere an anderen Unternehmen und Institutionen beteiligen, wenn deren Gegenstand nicht im Widerspruch zum Gesellschaftszweck steht.

- Beteiligungsverhältnisse

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt **25.000 EUR**.

Alleinige Gesellschafterin (100 %) ist die Kreiskliniken Reutlingen GmbH.

- Besetzung der Organe

Die Geschäftsführer sind einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, vertreten zwei gemeinsam oder ein Geschäftsführer mit einem Prokuristen.

Geschäftsführung:
- Prof. Dr. Jörg Martin – Geschäftsführer
- Dominik Nusser – Geschäftsführer

- Beteiligungen des Unternehmens

Das MVZ II der Kreiskliniken Reutlingen GmbH besitzt keine Beteiligungen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Körperschaft dient gemäß Satzung ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. AO. Vorläufige Bescheinigung des Finanzamtes Reutlingen vom 26.06.2023.

Der öffentliche Zweck wird nach Angaben der Gesellschaft voll erfüllt.

Verlauf des letzten Geschäftsjahres

- Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens im Geschäftsjahr

Das Jahr 2022 wurde geprägt durch die Auswirkungen der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklungen sowie dem Fachkräftemangel und den weiteren Auswirkungen der Corona-Pandemie. Die damit verbundenen Veränderungen sowohl des öffentlichen Lebens als auch im medizinischen Bereich wirkten sich auch auf den Betrieb der Praxen aus. Das Jahresergebnis 2022 liegt mit -216 TEUR um 105 TEUR über dem im Unternehmensplan 2022 veranschlagten Ergebnis in Höhe von -321 TEUR.

Zur Bewältigung der Corona-Pandemie wurde Mitte November 2021 über die Praxis für Allgemeinmedizin am Klinikum am Steinenberg (Portalpraxis) an allen Standorten der Kreiskliniken Reutlingen GmbH ein Impfzentrum etabliert. Die aus den eigentlichen Praxisräumen ausgelagerten 3 Impfzentren wurden bis Ende Januar 2022 betrieben.

Vermögenslage:
Das Vermögen der Gesellschaft besteht zu 1/3 aus Anlagevermögen und zu 2/3 aus Umlaufvermögen. Die Veränderung zum Vorjahr basiert auf einem stichtagsbezogenen niedrigeren Forderungsvolumen aus dem Leistungsbereich, was auf das im Zeitraum 11/2021 – 01/2022 bestehenden Impfzentrum zurückzuführen ist.

Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2022 einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von 70 TEUR aus. Die Bilanzsumme in Höhe von 632 TEUR hat sich gegenüber dem Vorjahr um 99 TEUR reduziert.

Investitionen in das Anlagevermögen erfolgten in Höhe von 9 TEUR. Demnach lagen die Investitionen um 141 TEUR unter dem Planansatz für das Jahr 2022 mit 150 TEUR.

Finanzlage:
Die Liquidität war während des gesamten Wirtschaftsjahres gewährleistet. Der stichtagsbezogene Bestand betrug zum 31. Dezember 2022 83 TEUR.

Das Girokonto wird ausnahmslos im Guthaben geführt. Die Gesellschaft war und ist durch die Unterstützung des Gesellschafters jederzeit in der Lage, den finanziellen Verpflichtungen fristgerecht nachzukommen

Ertragslage:
Die Erträge reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um 705 TEUR (-29,1 %) auf 1.720 TEUR und liegen um 154 TEUR über Planansatz. Von diesem Anstieg entfallen 100 TEUR auf die Umsatzerlöse. Die Umsatzerlöse betreffen zu ca. 52 % (ca. 860 TEUR) Erlöse der Kassenärztlichen Vereinigung (KV). Selbstzahlererlöse machen ca. 41 % der Gesamterlöse aus; der Rest betrifft überwiegend Erlöse aus sonstigen ambulanten Leistungen.

Der Materialaufwand liegt mit 581 TEUR um 73 TEUR über dem Vorjahr (508 TEUR). Gegenüber dem Planansatz in Höhe von 309 TEUR liegt der Aufwand um 272 TEUR höher. Die erhöhten Kosten sind mit 105 TEUR auf bezogenen Leistungen für personelle Unterstützung in der Laborpraxis und mit 32 TEUR auf höhere Kosten für Laborbedarf sowie 17 TEUR für das Impfzentrum zurückzuführen.
Die Personalkosten in Höhe von 1.011 TEUR sind im Verhältnis zum Vorjahr (1.086 TEUR) um 6,9 % gesunken.

Sowohl die Erlössituation, als auch die Personalkosten sind beeinflusst durch die Auswirkungen der Pandemie, den Personalressourcen sowie dem zeitlich befristet eingerichteten Impfzentrum.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) beträgt -152 TEUR (Umsatzrendite: -8,9 %).

- Kapitalzuführungen und -entnahmen

Das **Stammkapital** beträgt wie im Vorjahr **25.000 EUR**.
Zum 31. Dezember 2022 bestand eine bilanzielle Überschuldung in Höhe von 70 TEUR.

Im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres

- Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter wird gemäß § 267 i. V. m. § 285 HGB ermittelt. Im Jahr 2022 waren 24 (Vj. 29) Mitarbeiter beschäftigt.

- Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	Angaben in	2022	2021
Bilanzsumme	TEUR	632	731
Jahresfehlbetrag (Vj. Jahresüberschuss)	TEUR	-216	469
Anlagenintensität	%	29,6	31,0
Umlaufintensität	%	59,3	69,0
Eigenkapitalquote	%	0,0	20,1
Fremdkapitalquote	%	111,0	79,9
Cashflow i.e.S.	TEUR	-168	-178

Vgl. hierzu Anlage 3.

- Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung hat von dem MVZ im Geschäftsjahr 2022 keine Bezüge erhalten.

2.4 KR Dienstleistungen GmbH Reutlingen

Allgemein

- Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von nicht medizinischen Dienstleistungen aller Art, vorwiegend für die von den Kreiskliniken Reutlingen GmbH betriebenen Krankenhäuser, insbesondere die Durchführung von Reinigungsleistungen (einschließlich Wäscherei), allgemeiner hauswirtschaftlicher Tätigkeiten (insbesondere Etagenhilfen), Tätigkeiten des klinischen Hauspersonals (insbesondere Stationshilfen), Tätigkeiten des Hol- und Bringdienstes, des Bettentransports, der Versorgung mit Speisen und Getränken sowie logistischer Dienstleistungen betreffend sämtlicher Produkte, die nicht Arzneimittel im Sinne der hierfür stehenden gesetzlichen Bestimmungen sind.

- Beteiligungsverhältnisse

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt **25.000 EUR**.

Alleinige Gesellschafterin (100 %) ist die Kreiskliniken Reutlingen GmbH.

- Besetzung der Organe

Die Geschäftsführer sind einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, vertreten zwei gemeinsam oder ein Geschäftsführer mit einem Prokuristen.

Geschäftsführung:
- Prof. Dr. Jörg Martin – Geschäftsführer
- Dominik Nusser – Geschäftsführer

- Beteiligungen des Unternehmens

Die KR Dienstleistungen GmbH besitzt keine Beteiligungen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Gesellschaft verfolgt gemäß Gesellschaftsvertrag den Zweck der Durchführung von nicht medizinischen Dienstleistungen aller Art, vorwiegend für die von den Kreiskliniken Reutlingen betriebenen Krankenhäuser. Insoweit ist die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gegeben.

Verlauf des letzten Geschäftsjahres

- Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens im Geschäftsjahr

Das Jahr 2022 war erneut geprägt durch die allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklungen (bspw. Energiekostenentwicklung, Lieferkettenverzögerungen) sowie der Corona-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen sowohl des öffentlichen Lebens als auch im Bereich der Krankenhäuser. Die Kreiskliniken Reutlingen reduzierten auch im Jahr 2022 zeitweise die geplanten Leistungen, um ausreichend Kapazitäten zur Leistungserbringung vorhalten zu können.

Die Übertragung des Bereichs Patientenbeförderung sowie die Preisanpassungen ab Januar 2022 und zusätzlich zum Oktober 2022 aufgrund der Tarifentwicklung im Gebäudereinigungstarifvertrag sind wesentliche Effekte für die höheren Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr.

Vermögenslage:
Das Vermögen der Gesellschaft besteht zu 1,0 % aus Anlagevermögen und zu 99,0 % aus Umlaufvermögen. Die Bilanzsumme in Höhe von 534 TEUR hat sich gegenüber dem Vorjahr um 13 TEUR erhöht. Im Wesentlichen ist die Erhöhung durch den stichtagsbezogenen Bestand der liquiden Mittel (-124 TEUR) und der Erhöhung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (+137 TEUR) zu begründen.

Investitionen in das Anlagevermögen erfolgten in Höhe von 3 TEUR. Demnach lagen die Investitionen um 37 TEUR unter dem Planansatz für das Jahr 2022 mit 40 TEUR. Durch die im Vergleich zu den Investitionen auf gleichem Niveau liegenden Abschreibungen reduzierte sich die Anlagenintensität mit 1 % auf Vorjahresniveau.

Finanzlage:
Die Liquidität war während des gesamten Wirtschaftsjahres gewährleistet. Der stichtagsbezogene Bestand betrug zum 31. Dezember 2022 84 TEUR.

Durch den Bestand an liquiden Mitteln ist die Gesellschaft nicht durch die Finanzierung durch Kreditinstitute abhängig. Das Girokonto wird ausnahmslos im Guthaben geführt. Die Gesellschaft war und ist jederzeit in der Lage, den finanziellen Verpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

Ertragslage:
Die Erträge erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 1.945 TEUR (+33,5 %) auf 7.744 TEUR und liegen um 608 TEUR über dem Planansatz (7.136 TEUR). Die Abweichung zum Planansatz resultiert aus der mit Wirkung zum 1. Januar 2022 erfolgten Umsetzung des Teilbetriebsübergangs Patientenbeförderung in Höhe von 633 TEUR sowie dem tarifbedingten Maskenzuschlag in Höhe von 134 TEUR.

Der Materialaufwand liegt mit 4.691 TEUR um 1.374 TEUR über dem Vorjahr (3.317 TEUR), was durch einen erhöhten Aufwand für Fremdpersonal aufgrund der Teilbetriebsübergänge begründet ist.

Die Personalkosten in Höhe von 2.919 TEUR (Vj. 2.241 TEUR) sind im Verhältnis zum Vorjahr um 30,3 % gestiegen. Dies hängt im Wesentlichen mit der Tarifsteigerung um 3,9 % mit Wirkung zum 01.01.2022 sowie der Stellenmehrung aufgrund von Neueinstellungen bedingt durch die Teilbetriebsübergänge zusammen.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) beträgt -52 TEUR (Umsatzrendite: 0,7 %).

- Kapitalzuführungen und -entnahmen

Das **Stammkapital** beträgt wie im Vorjahr **25.000 EUR**. Zum Stand 31.12.2022 ergibt sich ein Eigenkapital in Höhe von 217 TEUR.

Im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres

- Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter wird gemäß § 267 i. V. m. § 285 HGB ermittelt. Im Jahr 2022 waren 115 (Vj. 104) Mitarbeiter beschäftigt.

- Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	Angaben in	2022	2021
Bilanzsumme	TEUR	534	521
Jahresfehlbetrag (Vj. Jahresüberschuss)	TEUR	-40	48
Anlagenintensität	%	1,0	1,0
Umlaufintensität	%	99,0	99,0
Eigenkapitalquote	%	40,6	49,3
Fremdkapitalquote	%	59,4	50,7
Cashflow i.e.S.	TEUR	-37	53

Vgl. hierzu Anlage 4.

- Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung hat von der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2022 keine Bezüge erhalten.

3. Übrige Beteiligungen

Der Landkreis Reutlingen ist an folgenden Einrichtungen bzw. Unternehmen mit einem Anteil **unter 25 v. H.** zum 31.12.2022 beteiligt:

3.1 KlimaschutzAgentur im Landkreis Reutlingen gGmbH

Allgemein

- Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind insbesondere folgende Aufgaben:

- Durchführung und Teilnahme an Veranstaltungen mit dem Ziel der Stärkung des Bewusstseins für klimaschützendes Handeln,
- Öffentlichkeitsarbeit im Zusammenhang mit Maßnahmen zum effizienten Energieeinsatz und der Erzeugung regenerativer Energien – einschließlich der bestehenden Fördermöglichkeiten,
- Individuelle, Gewerke übergreifende und unabhängige Erstberatung zur rationellen und effizienten Energieverwendung,
- Energiediagnosen für private und öffentliche Gebäude,
- Durchführung von Fortbildungsmaßnahmen für Fachleute, Anwender und Nutzer,
- Koordinierung der im Landkreis Reutlingen bereits vorhandenen kommunalen und privaten Initiativen zur rationalen Energieverwendung und Energieberatung,
- Anstoß von Investitionen in einen effizienten Energieeinsatz und in die Erzeugung regenerativer Energien,
- Förderung des Ausbaus zur Nutzung Erneuerbarer Energien etwa durch Informationsveranstaltungen, Beratungen, Vorträge über das PV-Netzwerk, aber auch in Gremien wie Gemeinderat o. ä.,
- Unterstützung der Energie- und Wärmewende z. B. mittels Projekte wie Nahwärmenetzen, Kommunaler Wärmeplanung etc.,
- Sensibilisierung von Kindern und Jugendlichen in Bildungseinrichtungen und Kindergärten zum Thema Klimaschutz und Nachhaltigkeit.

- Beteiligungsverhältnisse

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt **125.000 EUR**.

Die Gesellschaftsverhältnisse stellen sich zum 31.12.2022 wie folgt dar:

	Stammkapital	
	EUR	%
Landkreis Reutlingen	30.000	24,00
Stadt Reutlingen	5.000	4,00
FairEnergie GmbH	10.000	8,00
GWG Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Reutlingen mbH	10.000	8,00
Stadt Metzingen	10.000	8,00
Stadt Münsingen	5.000	4,00
Stadt Bad Urach	5.000	4,00
Stadt Pfullingen	5.000	4,00
Gemeinde Eningen u. A.	5.000	4,00
Gemeinde Lichtenstein	5.000	4,00
Netze BW AG (EnBW)	5.000	4,00
Kreishandwerkerschaft Reutlingen	10.000	8,00
Architektenkammer Baden-Württemberg	5.000	4,00
Sonnen-Energie Neckar-Alb e. V.	5.000	4,00
Gemeinde Hohenstein	2.500	2,00
Gemeinde Waldorfhäslach	2.500	2,00
Gemeinde Engstingen	2.500	2,00
Gemeinde Mehrstetten	2.500	2,00
	125.000	100,00

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck wird nach Angaben der Gesellschaft voll erfüllt.

Aktiver und nachhaltiger Klimaschutz, insbesondere die effiziente Verwendung von Energie und der Einsatz regenerativer Energien, ist heute auch eine wesentliche Aufgabe der öffentlichen Daseinsvorsorge. Aber auch jedes Unternehmen und jeder Bürger ist gefordert, seinen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. In keinem anderen Umweltbereich liegen Ökonomie und Ökologie so nahe beieinander wie im Bereich effizienter Energieverwendung und regenerativer Energieerzeugung.

Die Klimaschutz-Agentur im Landkreis Reutlingen als gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Reutlingen, (KlimaschutzAgentur) versteht sich deshalb als ein umfassendes Aktionsbündnis von Landkreis, Gemeinden, Wirtschaft und anderen mit dem Klimaschutz befassten Akteuren, wie beispielsweise Vereine, Kirchen und andere Institutionen. Die KlimaschutzAgentur will das Bewusstsein für klimaschützendes Handeln im Landkreis Reutlingen stärken und durch Information, Beratung und Fortbildung dazu beitragen, dass alle Bürger/innen im Landkreis sensibilisiert und animiert werden Energie einzusparen und effizient zu verwenden, sowie regenerative Energieträger künftig noch stärker zu nutzen und deren flächendeckenden Ausbau, hin zur Autarkie von fossilen Energieträgern hinsichtlich einer Wärme- bzw. Energiewende zu pushen. Dadurch sollen auch die regionale Wirtschaftsstruktur gestärkt, die Wertschöpfung in unserem Landkreis positiv beeinflusst, sowie Ausbildung- und Arbeitsplätze im Landkreis Reutlingen geschaffen bzw. langfristig in solch einem spannenden Arbeits- und Aktionsumfeld gesichert werden.

Im Mittelpunkt steht die Organisation und Durchführung der Bürgerberatungen sowie flankierende Maßnahmen und eine aktive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit inklusive Ausbau von Social Media, Entwicklung von Online-Formaten für Schulprojekte und Vortragsabende.

Im Jahr 2022 sind 909 Erstberatungen (Vj. 629), 162 Energie-Checks (Vj. 35) und 71 StandBy-Projekte an Schulen auch durch digitale Lernpakete durchgeführt worden.

3.2 Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH (naldo)

Allgemein

- Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Einführung eines Tarif- und Verkehrsverbundes im Gebiet der Landkreise Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollernalbkreis und die Verbesserung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) einschließlich Schienenpersonennahverkehr (SPNV) in diesen Landkreisen.

Die Gesellschaft nimmt insbesondere folgende Aufgaben wahr:
- Koordination des ÖPNV und SPNV im Verbundgebiet,
- Fortschreibung des Verbundtarifes und der Beförderungsbedingungen,
- Abschluss von Einnahmezuscheidungs- und Einnahmeaufteilungsverträgen,
- Abschluss von Zusammenarbeitsverträgen mit den Verkehrsunternehmen,
- Durchführung der Einnahmeaufteilung sowie Abwicklung der Verbundfinanzierung,
- Erstellung von Verkehrsanalysen und Entwicklung von Verkehrsplanung, Konzeption von Betriebstechnologien und Technik,
- Fahrgastinformation, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit für den Verbundverkehr,
- Rahmenplanung des Liniennetzes,
- Unterstützung der Landkreise bei der Änderung und Ergänzung der gesetzlich vorgeschriebenen Nahverkehrspläne,
- Entwicklung und Fortschreibung von Fahrplankonzepten.

- Beteiligungsverhältnisse

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt **40.000 EUR**.

Die Gesellschaftsverhältnisse stellen sich zum 31.12.2022 wie folgt dar:

	Stammkapital	
	EUR	%
Landkreis Reutlingen	5.000	12,50
Landkreis Sigmaringen	5.000	12,50
Landkreis Tübingen	5.000	12,50
Zollernalbkreis	4.800	12,00
Landkreis Rottweil	200	0,50
Regionalverkehr Alb-Bodensee GmbH (RAB)	3.550	8,875
DB Regio	2.700	6,750
SWEG Bahn Stuttgart (vormals abellio)	750	1,875
SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs-GmbH Verkehrsbetrieb hohenzollerische Landesbahn	2.700	6,75
Regionalverkehr Neckar-Donau GmbH	3.100	7,75
Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaft mbH	2.400	6,00
TüBus GmbH	1.800	4,50
Zweckverband ÖPNV im Ammertal	600	1,50
KVB Sigmaringen GmbH	400	1,00
Omnibus-Verkehr Ruoff GmbH (OVR)	300	0,75
Stadtwerke Rottenburg am Neckar GmbH	200	0,50

Edel GmbH & Co.KG	950	2,375
Kurz Omnibusverkehr GmbH	300	0,75
Omnibusverkehr Klumpp GmbH	250	0,625
	40.000	100,00

Am 29. Juli 2015 wurde Frau Landrätin Stefanie Bürkle zur Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck wird nach Angaben der Gesellschaft voll erfüllt.

Der Gegenstand des Unternehmens ist nach § 1 Regionalisierungsgesetz eine öffentliche Aufgabe. Träger dieser freiwilligen Aufgabe im Bereich der Daseinsvorsorge sind die Stadt- und Landkreise (vgl. § 6 Abs. 1 ÖPNV-Gesetz). Auf dem Gebiet der Landkreise Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollernalbkreis wurde zum 01.01.2002 der Verkehrsverbund naldo realisiert.

Durch Corona sanken im naldo-Verbundgebiet die Fahrgastzahlen im Kalenderjahr 2021 im Vergleich zum Referenzjahr 2019 um über 25 %. Zum 4. Quartal 2021 setzte aber bereits die Trendwende ein, die weitere Erholung hielt über die warmen Monate 2022 hinweg an, verringerte sich aber dann im 4. Quartal 2022 nennenswert; trotzdem konnte noch ein Plus von knapp 10 % beim Vergleich der 4. Quartale 2022 zu 2021 verzeichnet werden.
Beim Vergleich der Kalenderjahre 2022 zu 2021 ergibt sich eine Steigerung von knapp 24 %. Somit liegen im Kalenderjahr 2022 die Fahrgastzahlen jedoch noch immer mit knapp 8 % bzw. rd. 5,5 Mio. Beförderungsfällen unter dem Referenzjahr 2019.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist in der Bilanz zum 31. Dezember 2022 auf der Aktiva-Seite vor allem durch den Bestand an flüssigen Mitteln (898 TEUR) sowie sonstige Vermögensgegenstande des Umlaufvermögens (516 TEUR) und auf der Passiva-Seite durch das Eigenkapital (440 TEUR), die Rückstellungen (435 TEUR) und den passiven Rechnungsabgrenzungsposten (739 TEUR) geprägt.

Das Eigenkapital der Gesellschaft i. H. v. 440 TEUR hat sich durch das ausgeglichene Jahresergebnis in 2022 nicht verändert. Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 26,2 % (Vj. 30,3 %).

Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden die erfolgswirksam vereinnahmten, aber noch nicht verwendeten Aufwandszuschüsse zur Abdeckung des Eigenaufwands der Gesellschaft abgegrenzt.

3.3 Theater Reutlingen Die Tonne gGmbH

Allgemein

- Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Theaters für die Bevölkerung der Stadt Reutlingen, des Landkreises Reutlingen und der Region. Das Theater inszeniert eigene Produktionen und ist Spielstätte für Gastspiele und sonstige kulturelle Veranstaltungen.

Die Gesellschaft kann sich im Rahmen der kommunalen Aufgabenerfüllung und der gesetzlichen Bestimmungen auf verwandten Gebieten betätigen und alle Geschäfte betreiben, die mit dem Gegenstand des Unternehmens im Zusammenhang stehen. Sie kann sich auch an anderen Unternehmen mit einem gleichen oder ähnlichen Gegenstand beteiligen und deren Geschäftsführung übernehmen. (gemäß Gesellschaftsvertrag vom 16. Januar 2019)

- Beteiligungsverhältnisse

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt **25.000 EUR**.

Die Gesellschaftsverhältnisse stellen sich zum 31.12.2022 wie folgt dar:

	Stammkapital	
	EUR	%
Stadt Reutlingen	15.000	60,00
Verein Reutlinger Theater in der Tonne e. V.	7.500	30,00
Landkreis Reutlingen	2.500	10,00
	25.000	100,00

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Der öffentliche Zweck wird nach Angaben der Gesellschaft voll erfüllt.

Im Laufe des Geschäftsjahrs 2022 konnte das Theater, nach zwei von der Pandemie und den daraus resultierenden Einschränkungen geprägten Jahren, schrittweise in den Normalbetrieb übergehen. Es galt, das Vertrauen des Publikums wieder zu gewinnen.
Die Gesellschaft hatte im Jahr 2022 Umsatzerlöse von 2.093 TEUR (Vj. 1.765 TEUR), davon Erlöse aus Eintritten von 130 TEUR (Vj. 79 TEUR). In 215 Vorstellungen (Vj. 91) kamen 15.240 Zuschauer (Vj. 5.200 Zuschauer).

Im Geschäftsjahr 2022 erhielt die Gesellschaft Zuschüsse der öffentlichen Hand in Höhe von 1.764 TEUR (Vj. 1.600 TEUR). Dabei überwies das Land Baden-Württemberg nach einer Rückzahlung von 2 TEUR einen Zuschuss in der Höhe von 188 TEUR. Die geplante Erhöhung der Zuwendung des Landkreises Reutlingen auf 191 TEUR (Vj. 88,45 TEUR) wurde vollzogen. Der Zuschuss der Stadt Reutlingen lag bei 1.355 TEUR, der Überschuss 2021 wurde mit der 4. Zuschussrate verrechnet. Die Eigeneinnahmen aus Kartenerlösen, Honoraren, dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb inklusive der sonstigen betrieblichen Erträge (darunter das Kurzarbeitsgeld i. H. v. 19 TEUR) betrugen 357 TEUR (Vj. 334 TEUR).

Im Jahr 2022 ist es der Theater Reutlingen Die Tonne gGmbH gelungen, den kulturellen Auftrag für die Stadt und den Landkreis Reutlingen wieder in größerem Umfang zu erfüllen, da im Geschäftsjahr und verteilt auf die Spielzeiten 21/22 und 22/23 wieder fast ohne Einschränkungen gespielt werden konnte. Es gelang auch, mit dem Publikum wieder schriftweise in den „Normalbetrieb" zurückzukehren.

Da wo es möglich war, standen im Vordergrund die Bemühungen um Qualität und Kontinuität, diese stehen für die Linie des Hauses und zeigen auf eine besondere Weise, dass der Spagat zwischen Kunst und Kommerz zu schaffen ist.

2022 war wirtschaftlich ein durchschnittliches Jahr mit Erlösen von ca. 180 TEUR
(Vj. 92,5 TEUR) aus Kartenverkauf und Einnahmen für Vorstellungen. Darin enthalten sind unterdurchschnittliche Einnahmen (20,9 TEUR; Vj. 35,8 TEUR) für das bei sehr guten Wetterbedingungen (17 von 18 Vorsteilungen fanden open air statt) verlaufene Sommertheater.

Die Zuschüsse von Stadt, Landkreis und Land belaufen sich auf 85 % der Einnahmen.

2022 liegen die Personalausgaben, die Löhne und Gehälter wie auch Honorare umfassen, mit 1.046.231 EUR (Vj. 871.205 EUR) ca. 10.000 EUR über dem Ansatz des Wirtschaftsplans. Von den Personalausgaben für Festangestellte müssen für die letzten Monate mit Kurzarbeit (Januar - Juni) Erstattungen der Bundesagentur für Arbeit für Kurzarbeitergeld (KuG) i. H. v. 18.774 EUR (Vj. 134.071 EUR) abgezogen werden.

Nach wie vor basiert das Personalkonzept des Theaters im künstlerischen Bereich darauf, eine möglichst große Zahl wechselnder Darsteller in unterschiedlichen Produktionen zu bieten. Eine Finanzierung dieses Konzepts gelingt nur, wenn Schauspieler mit Teilspielzeitverträgen an das Theater gebunden werden. Alle Produktionen mit einem stehenden Ensemble umzusetzen, wäre mit dem derzeit bestehenden Gagengefüge nicht zu realisieren - zumal das Theater 2022-2024 die vom Deutschen Bühnenverein ausgehandelten Erhöhungen der Mindestgage umsetzen muss und in Folge dessen die Gagen der bereits länger am Theater Tätigen stufenweise angehoben werden müssen.

Auch im Jahr 2023 konnte ohne Einschränkungen gearbeitet werden, das Publikum kehrt zurück, zwei Erfolgsproduktionen („Cabaret" und „Champions“) belegen dies eindrücklich. Das Sommertheater 2023 konnte unter guten Witterungsbedingungen stattfinden.

3.4 Standortagentur Tübingen – Reutlingen – Zollernalb GmbH

Allgemein

- Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen der kommunalen Aufgabenerfüllung die Entwicklung, Bündelung und Durchführung von Maßnahmen des Standortmarketings für die Region Neckar-Alb, insbesondere innerhalb der Europäischen Metropolregion Stuttgart. Zum Unternehmensgegenstand gehören sämtliche damit zusammenhängenden und den Gesellschaftszweck fördernden Geschäfte.

- Beteiligungsverhältnisse

Der Landkreis Reutlingen ist als Gesellschafter am **Stammkapital** der Gesellschaft in Höhe von. **53.900 EUR** mit einer Stammeinlage in Höhe von 3.550 EUR (6,59 %) beteiligt. Die Versammlung zur Gründung der Gesellschaft fand am 19.12.2003 statt. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 07.04.2004.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens wird nach Angaben der Gesellschaft seit Jahren hinlänglich und in unveränderter Weise verfolgt.
Gegenstand der Gesellschaft sind, im Rahmen der kommunalen Aufgabenerfüllung die Entwicklung, Bündelung und Durchführung von Maßnahmen des Standortmarketings für die Region Neckar-Alb als Teil der Europäischen Metropolregion Stuttgart. Zum Unternehmensgegenstand gehören sämtliche damit zusammenhängende und den Gesellschaftszweck fördernde Geschäfte.
Seit der Gründung im Jahr 2003 entwickelt die Standortagentur die Marke Neckar-Alb für den Wirtschaftsstandort. Kernaufgabe damals wie heute ist es, die Wirtschaftsregion kraftvoll zu vermarkten, das Profil von Neckar-Alb innerhalb der Europäischen Metropolregion Stuttgart national und international zu stärken und aufzeigen, wie attraktiv die Region für Investoren, Unternehmensansiedlungen sowie Fach- und Arbeitskräfte ist. Im Mittelpunkt stehen die regionalen Schwerpunktbranchen Textilien/Technische Textilien, Medizintechnik, Maschinenbau, Biotechnologie, Automotive / E-Mobilität / Wasserstoff sowie Künstliche Intelligenz und das Handwerk.

Projektübersicht 2022:
- Innovationen aus der Textilwirtschaft
- Schweizer Zulieferertag
- Veranstaltung „Effiziente Genehmigungsverfahren“
- Videoprojekt Musikinstrumentenwirtschaft
- Marketingprojekt „Hallo Heimat“

- Österreichische Unternehmerdelegation
- Weiterentwicklung der Website und Microsites
- Ansiedlungsakquise bei polnischen Unternehmen
- Pressearbeit
- Instagram Entwicklung

3.5 Komm.Pakt.Net gemeinsame selbstständige Kommunalanstalt des öffentlichen Rechts

Allgemein

- Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe der Anstalt sind die Versorgung der Bevölkerung im Aufgabengebiet der Beteiligten mit Breitbandtechnologie durch die Errichtung oder Verbesserung eines passiven Glasfasernetzes. Dazu gehören die Planung, Weiterentwicklung, Unterhaltung und Verwaltung der zu errichtenden und bestehenden Breitbandinfrastruktur einschließlich der Mittelverwaltung des jeweils Beteiligten zur Umsetzung dieser Aufgaben.

- Beteiligungsverhältnisse

Komm.Pakt.Net ist ein interkommunaler Verbund von 8 Landkreisen und über 200 Kommunen. Der Landkreis Reutlingen hat 2022 einen Kapitalanteil von 3,87 % und einen Gesamtstimmanteil (Landkreis Reutlingen und 8 Beteiligte Gemeinden des Landkreises) 9 von 202 gehalten.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Aufgrund fehlender privatwirtschaftlicher Marktteilnehmer ist eine flächendeckende und leistungsfähige Verbreitung digitaler Infrastruktur vor allem im strukturschwachen ländlichen Raum von Baden-Württemberg nicht überall gesichert.

Der Bedarf an leistungsfähiger Anbindung an das Internet ist, vor allem in ländlichen Regionen, unverändert groß und die Ansprüche an die Datenverbindungen steigen stetig. Gründe hierfür sind beispielsweise eine zunehmende Zahl an Heimarbeitsplätzen, Cloudworking, Video on Demand oder Virtual Reality. Damit ist eine Versorgung mit Breitbandtechnologie aus Sicht der Kommunen ein wichtiger, entscheidungsrelevanter Standortfaktor für Unternehmen und private Haushalte und der Ausbau deshalb ein Thema von höchster Dringlichkeit.

<u>Im Landkreis Reutlingen:</u>
In Walddorfhäslach konnte im Jahr 2022 der Netzbetrieb an die NetCom GmbH vergeben werden. Außerdem wurde Ende 2022 die Generalübernehmer-Ausschreibung gestartet, die im Frühjahr 2023 erfolgreich abgeschlossen wurde.

Für Bad Urach - Sirchingen konnte ebenfalls im Jahr 2022 der Netzbetrieb an die NetCom GmbH vergeben werden. Zudem wurde eine Planungsausschreibung für das Breitbandprojekt in Sirchingen durchgeführt. Leider konnte hierbei kein Ing. Büro gefunden werden. Im Jahr 2023 wurde daher die Planungsschreibung erneut ausgeschrieben und auch erfolgreich beendet.

Gemeinsam mit der OEW Breitband GmbH und der Breitbandkoordination wurden wöchentliche Jour Fixe Termine abgehalten.
Im Vordergrund stand hierbei die Verbreitung der Netzbetriebsausschreibung für 9 Kommunen im Landkreis Reutlingen. Die Ausschreibung wurde im Frühjahr 2023 veröffentlicht.

Darüber hinaus haben die Breitbandkoordinatoren jederzeit Zugriff auf alle aktuellen Entwicklungen und Vorgaben im Breitbandausbau.

Landkreisübergreifend:
In den beteiligten Kommunen und Landkreisen wurde eine Vielzahl von Gesprächen geführt. Die Kommunikation drehte sich im Jahr 2022 insbesondere um den Förderstopp, den Ausbau durch die OEW Breitband GmbH und um die Weiterentwicklung des Breitbandinformationssystems (BIS).

Es fanden für die Breitbandkoordinatoren sieben Breitbandkoordinatoren-Treffen statt, dabei wurden die Breitbandkoordinatoren über die Entwicklungen zum Breitbandausbau auf den aktuellsten Stand gebracht und offene Fragen wurden besprochen und geklärt.

Im Jahr 2022 fanden eine Verwaltungsratssitzung, vier Beiratssitzungen und zahlreiche Clustergespräche satt.

Zum Thema „steuerliche Behandlung Verpachtung Breitbandinfrastruktur“ fanden im Jahr 2022 zwei Workshops satt. Auch das Thema Geoinformationssystem (GIS) wurde in weiteren Workshops behandelt.

Komm.Pakt.Net hat im Jahr 2022 zwei Drucksachen und mehrere Newsletter an die Beteiligten versandt. Neben Informationen zur Förderrichtlinie wurden hierin auch alle wichtigen Informationen rund um Komm.Pakt.Net und dem Breitbandausbau behandelt.

In den übrigen Landkreisen:
Im Alb-Donau-Kreis wurden Planungs- und Generalunternehmerausschreibungen von Komm.Pakt.Net begleitet.

Im Landkreis Biberach wurde der Backbone Ausbau abgeschlossen und konnte im März 2023 in Betrieb genommen werden.

Im Landkreis Freudenstadt schreitet der Ausbau des Kreisbackbones weiter voran.

Im Bodenseekreis konnte im Jahr 2022 für den Zweckverband der Netzbetrieb an die TeleData GmbH vergeben werden.

Im Ostalbkreis hat das Breitbandkompetenzzentrum im Jahr 2022; im Rahmen der Landesförderung, Förderanträge für ca. 55 km Backbone-trasse beim Innenministerium Baden-Württemberg gestellt.

Im Zollernalbkreis übernimmt Komm.Pakt.Net die Bauherrenvertretung für zehn Kommunen, beim Ausbau des Backbones.

Anlage 1

Kreiskliniken Reutlingen GmbH

Organe	S. 24
Lagebericht	S. 25
Beschäftigte	S. 42
Bilanz	S. 43
GuV	S. 45

Zusammensetzung der Organe

Geschäftsführung der Kreiskliniken Reutlingen GmbH:

- Prof. Dr. Jörg Martin – Vorsitzender Geschäftsführer
- Dominik Nusser – Geschäftsführer

Die Geschäftsführer sind keine Angestellten der Kreiskliniken Reutlingen GmbH. Die Geschäftsführung erfolgt über einen Managementbesorgungsvertrag.

An frühere Mitglieder des Krankenhausdirektoriums oder deren Witwen wurden im Geschäftsjahr 2022 rd. TEUR 124 über das Umlageverfahren an den Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg gezahlt.

Alleiniger **Gesellschafter** ist der Landkreis Reutlingen.

Der **Aufsichtsrat** setzte sich im Geschäftsjahr 2022 aus den folgenden Mitgliedern zusammen:

Vorsitzender des Aufsichtsrates:

Dr. Ulrich Fiedler	Landrat des Landkreises Reutlingen

Ordentliche Mitglieder:

Heike Bader	Ärztin / Kreisrat - Die Grünen
Dietmar Bez	Bürgermeister a. D. / Kreisrat – CDU
Michael Bläsius	Vorstandsvorsitzender Kreissparkasse Reutlingen
Rainer Buck	Dipl. Volkswirt / Kreisrat – Die Grünen
Michael Donth	Mitglied des Bundestages / Kreisrat – CDU
Dr. Barbara Dürr	Ärztin / Kreisrätin – FWV
Hans Gampe	Lehrer i. R. / Kreisrat – Die Grünen
Rolf Gaub	Apotheker / Kreisrat – FDP
Dr. Rolf Hägele	Apotheker / stv. AR-Vors. / Kreisrat – FWV
Dieter Hillebrand	Rechtsanwalt / Kreisrat – CDU
Thomas Keck	Oberbürgermeister Reutlingen / Kreisrat – SPD
Friedel Kehrer-Schreiber	Hausfrau - FWV
Agnes Lamparter	stv. Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats – bis 7/2022
Georg Leitenberger	Kriminalhauptkommissar / Kreisrat – FWV
Dr. Franz Metzger	Berater
Frank Münzberg	Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats – ab 8/2022
Mike Münzing	Bürgermeister Münsingen / Kreisrat – SPD
Gabriele Ringhoffer	Vorsitzende des Betriebsrats Klinikum am Steinenberg und Ermstalklinik – ab 8/2022
Martin Weber	Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats – bis 7/2022
Florian Weller	Leitender Angestellter / Kreisrat – CDU
Jochen Zeller	Bürgermeister Hohenstein / Kreisrat – FWV

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben im Berichtsjahr für ihre Tätigkeit außer Aufwandsentschädigungen in Höhe von TEUR 20 keine Vergütungen erhalten.

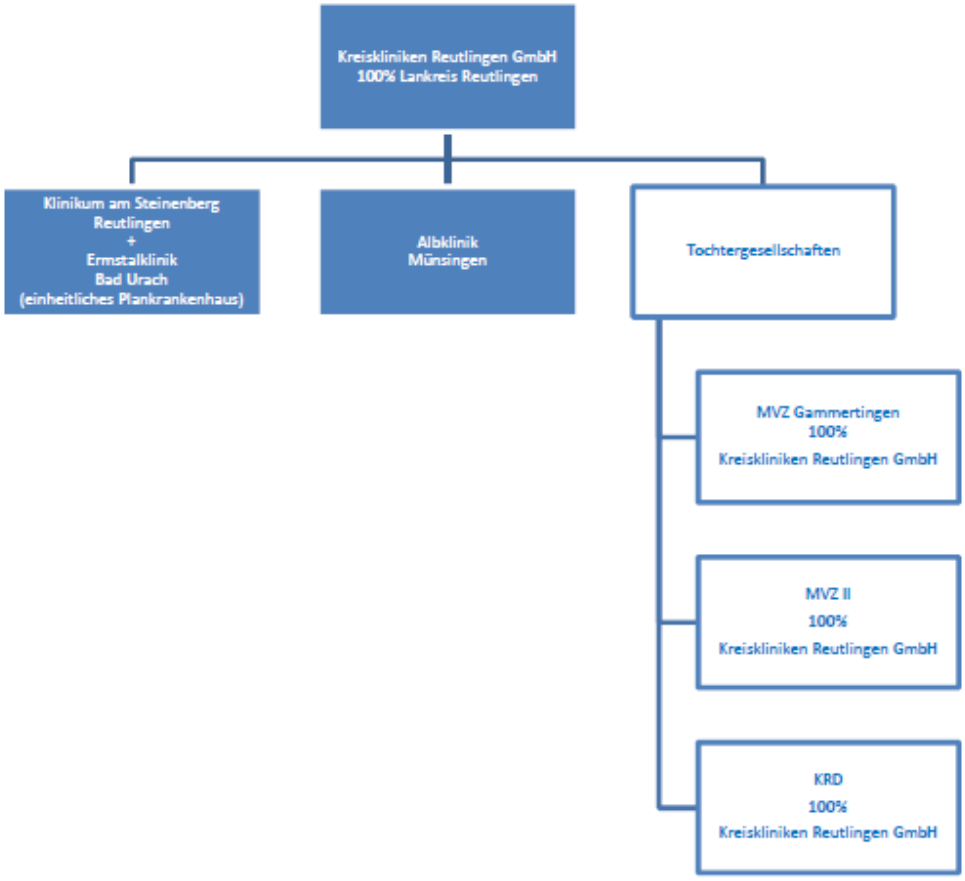
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

I Gesellschaftsrechtliche Stellung der Kreiskliniken Reutlingen GmbH

Die Kreiskliniken Reutlingen GmbH ist ein Krankenhausunternehmen mit drei Kliniken in Reutlingen, Bad Urach und Münsingen (Allgemeinkrankenhäuser der Zentral- und Grundversorgung) und ist Bestandteil der öffentlichen Daseinsvorsorge durch den Sicherstellungsauftrag zur stationären Krankenversorgung für den Landkreis Reutlingen und angrenzende Gebiete. Das Unternehmen hat sich zum Ziel gesetzt, eine bürgernahe, patientenorientierte, qualitativ hochstehende und wirtschaftliche, stationäre und ambulante Versorgung langfristig zu garantieren.

Zweck der Kreiskliniken Reutlingen GmbH ist laut § 2 des Gesellschaftsvertrages die bedarfsgerechte medizinische und pflegerische Versorgung der Bevölkerung des Landkreises Reutlingen insbesondere durch vor-, nach-, teil-, oder vollstationäre sowie ambulante Leistungen in Krankenhäusern.

Die Struktur der Kreiskliniken Reutlingen zeigt sich in folgendem Bild:



Bei den Krankenhäusern handelt es sich um Plankrankenhäuser nach § 108 SGB V:

Einheitliches Krankenhaus „Klinikum am Steinenberg/ Ermstalklink“:

Das Klinikum am Steinenberg und die Ermstalklinik werden seit dem 01.01.2013 als einheitliches Plankrankenhaus im Krankenhausplan des Landes abgebildet. Das einheitliche Krankenhaus „Klinikum am Steinenberg/ Ermstalklink“ ist ein Krankenhaus an den Standorten Reutlingen und Bad Urach und verfügt über 678 Planbetten. Es werden jährlich ca. 25.700 stationäre und 58.000 ambulante Patienten behandelt.

Albklinik Münsingen:

Die Albklinik Münsingen ist ein Krankenhaus der Grundversorgung und verfügt über insgesamt 95 Planbetten. Jährlich werden ca. 3.700 stationäre und 9.300 ambulante Patienten versorgt.

Neben der Kreiskliniken Reutlingen GmbH werden im Landkreis Reutlingen weitere Plankrankenhäuser durch Dritte betrieben:

Einrichtung (Ausrichtung)	Betten
Zwiefalten Zentrum für Psychatrie	198
Gesellschaft für Psychiatrie (PP.rt)	217
Klinik im Kronprinzenbau	15
m&i-Fachkliniken Hohenurach	18

II Unternehmensstrategie

Insbesondere die Krankenhäuser, die an den Versorgungsauftrag des Landes gebunden sind, stehen dauerhaft im Spannungsfeld zwischen stagnierenden und teilweise rückläufigen Leistungsvergütungen, steigenden (Fix-) Kosten und wachsenden Anforderungen der Gesellschaft. Hinzu kommen die seit der Corona-Pandemie stetig sinkenden stationären Fallzahlen auf der eine Seite und die durch die Inflationsentwicklung extrem gestiegenen Kosten auf der anderen Seite.
Aufgrund der kommunal-gemeinnützigen Ausrichtung der Kliniken besteht nicht das primäre Ziel darin, Renditen für Gesellschafter oder fremde Kapitalgeber zu erwirtschaften. Dennoch sollte im operativen Ergebnis der Kliniken insgesamt kein Defizit erwirtschaftet werden. Mit dem Ziel, die Klinikgesellschaften zukunftsfest aufzustellen, wurde mit verschiedenen Expertisen ein **Medizinkonzept 2025** entwickelt, welches nachfolgend grob skizziert wird.

Das **Klinikum am Steinenberg** am Standort Reutlingen wird sich mit der Verlagerung der stationären Bereiche aus Bad Urach zu einem kleinen Maximalversorger entwickeln. Durch Bildung neuer Zentren wird die Spezialisierung der Kliniken vorangetrieben und stationäre Leistungen, wo sinnvoll konzentriert. Der stationäre Betrieb der Ermstalklinik Bad Urach endet zum 30.04.2023. Durch die Verlegung der Neurologischen Frühreha Phase B von Bad Urach in das Klinikum am Steinenberg sowie dem Aufbau der Neuroradiologie entstand gemeinsam mit den bereits bestehenden Abteilungen Neurologie und Neurochirurgie am Standort Reutlingen das Zentrum für Neuromedizin. Die Kardiologie soll durch Neuaufbau der Elektrophysiologie in Verbindung mit den bestehenden Abteilungen konservative und interventionelle Kardiologie entstehen. Die chirurgischen Fachdisziplinen der Unfallchirurgie und Neurochirurgie sollen gemeinsam ein (über-)regionales Traumazentrum bilden. Angesichts der in der ersten Stellungnahme der Regierungskommission für eine bedarfsgerechte Krankenhausversorgung vorgestellten Pläne zur Einstufung von Krankenhäusern nach Versorgungsleveln, wird das medizinische Konzept überprüft, Anpassungsbedarf identifiziert sowie unter Berücksichtigung der Ambulantisierungsbestrebungen, der demographischen Entwicklung und des damit einhergehenden künftigen Bettenbedarfs das Medizinkonzept 2030 entwickelt.

Gemeinsam mit den Klinken der RKH Gesundheit und weiteren Kliniken aus Stuttgart und Tübingen wurde ein Herzzentrum Württemberg aufgebaut.

Die **Albklinik am Standort Münsingen** wird sich neben der wichtigen Grundversorgung in den Bereichen Innere Medizin und Chirurgie weiter im Bereich der Bewegungsmedizin und Schmerztherapie spezialisieren. Die Abteilung Orthopädie und Endoprothetik wurde dazu als neue Hauptabteilung geplant, welche zum 01.05.2023 starten soll. Diese Ausdifferenzierung sichert neben der Grundversorgung der Bevölkerung auf der Schwäbischen Alb auch den Standort Münsingen durch einen medizinischen Schwerpunkt.

Am **Standort Bad Urach** soll ein **Campus Bad Urach** entstehen, wo u. a. Angebote der gesundheitlichen Versorgung der Bevölkerung in der Region Bad Urach bereitgestellt werden sollen.

Die Standorte sind zwischenzeitlich telemedizinisch verbunden, um die Vernetzung zwischen den Standorten und Disziplinen auszubauen. Darüber hinaus wird gemeinsam mit weiteren kommunalen und freigemeinnützigen Kliniken in Baden-Württemberg (z. B. SLK Kliniken Heilbronn, RKH Kliniken, Klinikum Stuttgart, Marienhospital Stuttgart, Diakonie-Klinikum Stuttgart, Städt. Klinikum Esslingen) ein Zentrum für personalisierte Medizin aufgebaut werden.

Durch den **Auf- und Ausbau des MVZ-Angebots**, der Ambulanzen der Integrierten Versorgungsverträge und des ambulanten Operierens soll die Ambulantisierung vorangetrieben werden und in Verbindung mit dem Ausbau der digitalen Strukturen mehrere Gesundheitsdienstleister (z. B. Hausärzte, Fachärzte, MVZ, Pflegedienste) im Sinne eines ganzheitlichen Angebots vernetzt werden.

Insgesamt bietet das **Medizinkonzept 2025 den Kreiskliniken Reutlingen** die Chance vorrangig die medizinischen Versorgungsstrukturen im Landkreis weiterzuentwickeln, um im Einklang mit den finanziellen Strukturen der KKR das Ziel einer dauerhaft kommunalen Trägerschaft der KKR durch den Landkreis zu erreichen.

III Rahmenbedingungen

a) Allgemeine Grundlagen

Das Jahr 2022 war im Wesentlichen von der weiteren Entwicklung des pandemischen Geschehens, aber auch durch die mit dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine verbundenen Unsicherheiten und Kostensteigerungen in allen Bereichen, insbesondere im Energiesektor, geprägt. Die Entwicklung der Corona-Pandemie hatte abermals zur Folge, dass neben dem bereits für die Jahre 2020 und 2021 ausgesetzten gesetzlich festgelegten Finanzierungsrahmen der Krankenhäuser auch für das Jahr 2022 dieser durch die Pandemiesituation faktisch außer Kraft gesetzt wurde.

Der Gesetzgeber hat durch das COVID-19-Krankenhausentlastungsgesetz Finanzierungshilfen gewährt. Im Jahr 2022 wurden bis zum 18. April 2022 Ausgleichszahlungen für freistehende Betten / Freihaltepauschalen gewährt. Daneben wurden bis zum 30. Juni 2022 Versorgungsaufschläge für Aufnahmen mit Covid-19 nach § 21a Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG) geleistet. Innerhalb der Finanzierungshilfen sind allerdings die sogenannten Nebenbetriebe im Klinikbetrieb, wie Parken, Cafeteria, ambulante Angebote, Seminare, Schulungen etc. nicht vorgesehen. Das bedeutet, dass die Kliniken diese Erlösausfälle z.B. durch geringere Besucher und Kundenzahlen vollständig selbst tragen mussten.

Angesichts der enorm gestiegenen Energiekosten wurden nach §26f Abs. 4-7 KHG Erstattungsbeträge zum Ausgleich gestiegener Kosten für den Bezug von leistungsgebundenem Erdgas, leistungsgebundener Fernwärme sowie leistungsgebundenem Strom in Aussicht gestellt. Die Anträge der Kreiskliniken Reutlingen wurden jedoch negativ beschieden, sodass keine Ausgleichszahlungen für die gestiegenen Energiekosten in 2022 geleistet wurden.

b) Unternehmensbezogene Rahmenbedingungen

Die Budgetverhandlungen für das Jahr 2020 konnte aufgrund der Pandemiesituation und offener vor Schiedsstellen anhängiger grundlegender Fragestellungen auch im Jahr 2022 nicht abgeschlossen werden. Die Einigung für das Pflegebudget 2020 wurde erst im April 2023 erzielt. Verhandlungen für die Jahre 2021 und 2022 wurden aufgrund der erst kürzlich abgeschlossenen abschließenden Regelungen für das Jahr 2020 nicht aufgenommen. Die erste Verhandlungsrunde für das Pflegebudget 2021 erfolgte Ende April 2023. Wesentlicher Grund für die erst Anfang 2023 abgeschlossenen Budgetvereinbarungen 2020 war das erstmals zu verhandelnde Pflegebudget. Innerhalb des Pflegebudgets für die Folgejahre bestehen nach wie vor noch Risiken in der Anrechenbarkeit sämtlicher für die Pflegeleistungen angefallenen Kosten.

Finanzielle Entlastung der Klinken wird im investiven Bereich weiterhin durch das Krankenhauszukunftsgesetz erwartet. Darin werden insbesondere Investitionen in Maßnahmen zur Erhöhung des Digitalisierungsgrades gefördert. Allerdings zählt hier auch der Zeitpunkt der Umsetzung von entsprechenden Projekten. So werden Projekte gefördert, die nach dem 1. September 2020 beginnen. Da bei den KKR in den Vorjahren bereits Digitalisierungsprojekte durchgeführt wurden, können zunächst formal Nachteile in dieser Förderung entstehen. Für die Kreiskliniken Reutlingen GmbH wurde gemäß Schreiben der zuständigen Landesbehörde vom

3. August 2021 ein Budget aus Mitteln des Krankenhauszukunftsgesetz in Höhe von ca. TEUR 8.600 avisiert, von dem in 2022 ein Volumen von TEUR 2.400 bewilligt wurde, wobei die Rückmeldung zu einem Förderantrag mit einem Volumen von TEUR 6.200 noch aussteht.

Im investiven Bereich besteht grundsätzlich eine systemimmanente Lücke zwischen Bedarf und den dafür zur Verfügung stehenden Finanzmitteln. Dies betrifft sowohl die bauliche Entwicklung als auch die apparative Ausstattung. Die bauliche Entwicklung beinhaltet dabei neben der klassischen Investitionstätigkeit im Rahmen von Um- und Neubauten auch den Ausbau und die Ertüchtigung der betriebstechnischen und immer technisch komplexer werdenden Versorgungsanlagen. In Abhängigkeit der Gebäudebaujahre sind neben stetigen Brandschutzmaßnahmen umfangreiche Reinvestitionen in die Krankenhausbetriebstechnik (z.B. Strom, Energie, Sanitär, Klima, Lüftung, Aufzugsanlagen) notwendig, um auch hier neue ökologische Ziele zu erreichen. Bei den Investitionsentscheidungen werden zusätzliche spezifische Förderprogramme (wie z.B. Strukturfonds, Telemedizin…) genutzt und entsprechende Anträge gestellt.

Grundsätzlich werden die notwendigen und künftig notwendigen Investitionen unter der Prämisse bewertet, dass der Gesellschafter der Kreiskliniken Reutlingen die Geschäftsführung damit beauftragt hat, ein Konzept zum Neubau einer Klinik an einem noch zu definierenden neuen Standort zu erarbeiten. Unabhängig hiervon sind für die Übergangszeit am aktuellen Standort Investitionen für die weitere medizinisch-strukturelle Entwicklung erforderlich.

c) Mitarbeiter

Die Personalgewinnung ist aufgrund des Fachkräftemangels in nahezu allen Dienstbereichen schwierig und sehr aufwändig. Der Arbeitsmarkt in der Region ist für den Krankenhausbereich sehr eng, examiniertes Pflegepersonal sogar so gut wie nicht mehr vorhanden. Zusätzlich erschwert wird die Personalgewinnung, da insbesondere das UKT Tübingen durch den eigenen Tarifvertrag für Unikliniken höhere Vergütungen bezahlt, als dies der Tarifvertrag TVöD-BT Krankenhäuser der kommunalen Arbeitgeber vorsieht. Die Kreiskliniken Reutlingen mussten Personalengpässe auch in 2022 durch den punktuellen Einsatz von teuren Zeitarbeitskräften kompensieren, um den Betrieb sicherzustellen.

Für die tarifgebundenen Kreiskliniken wurde, wie schon in den Vorjahren, auch im Jahr 2022 der Tarifvertrag für die (nicht ärztlichen) Beschäftigten des öffentlichen Dienstes für Krankenhäuser (TVöD-K/VKA) umgesetzt. Dieser Tarifvertrag hatte eine Laufzeit vom 01.03.2020 bis 31.12.2022. Zum 01.03.2020 bis 31.03.2021 erfolgte eine Entgelterhöhung in Abhängigkeit von der Entgeltgruppe. Vom 01.04.2021 bis 31.03.2022 erfolgte eine weitere Entgelterhöhung um +1,4 % mit mindestens EUR 50,00. Der neue Tarifabschluss in 2023 sieht eine Entgelterhöhung erst nach 14 Monaten Verzögerung vor. Für das Jahr 2023 bedeutet dies keine Erhöhung ("Nullrunde"), ab dem 01.03.2024 erfolgte eine Anhebung der Tariflichen Entgelte um plus EUR 200, anschließend ab 01.03.2024 eine Erhöhung um +5,5%, mindestens jedoch insgesamt EUR 340. Für das Jahr 2023 und bis 29. Februar 2024 erfolgen Einmalzahlungen von insgesamt EUR 3.000 in 9 Monatsbeträgen als einkommensteuerfreies "Inflationsausgleichsgeld":

Für die Beschäftigten im Ärztlichen Dienst wurde der ärztliche Tarifvertrag durch den Marburger Bund erwartungsgemäß zum 31.12.2022 gekündigt. Die Tarifvertragsparteien verhandeln aktuell. Ein Tarifabschluss ist Stand heute noch nicht erfolgt. Vormals wurde mit Wirkung zum 01.10.2021 (rückwirkend) die ärztlichen Entgelte bis einschließlich 31.12.2022 um 3,35 % und um zusätzlich rund 0,25 % Mehrkosten durch die Regelung zur Rufbereitschaft ab 01.07.2022 angehoben. Neben der linearen Tarifsteigerung sah der Tarifabschluss 2021 Verbesserungen der Arbeitszeit für die Ärzte, insbesondere durch Begrenzung der Zahl der Bereitschaftsdienste in Kombination mit einer maximal zulässigen Anzahl an Rufdiensten, eine definierte Anzahl der Festlegung von freien Wochenenden sowie einen weiteren Urlaubstag (31. Urlaubstage p.a.) vor.

Um die Personalsituation im Pflegebereich weiter zu verbessern, wurde die Anwerbung ausländischer Fachkräfte nochmals intensiviert. Die Zahl der ausländischen Anerkennungspraktikanten, die für ihre deutsche Anerkennung in unseren Kliniken entsprechende praktische Zeiten absolvieren, ist deutlich gestiegen.

Die nach der Pflegepersonaluntergrenzen-Verordnung (PpUGV) für pflegesensitive Bereiche festgelegten verbindlichen Schichtbesetzungen für den Tag- und Nachtdienst mit examinierten Gesundheits- und Krankenpfleger/innen konnten im Jahr 2022 nicht in allen Bereichen eingehalten werden. Aufgrund des Pflegekräftemangels mussten immer wieder temporär Betten geschlossen werden.

Die Krankenhäuser haben aufgrund des Fachkräftemangels bereits heute erhebliche Schwierigkeiten, die notwendigen Personalressourcen vorzuhalten, insbesondere die Pflegepersonaluntergrenzen einzuhalten. Es ist zu befürchten, dass die Einhaltung der Vorgaben nicht durchgehend sichergestellt werden kann und entsprechend für einzelne Bereiche und Tage finanzielle Sanktionen drohen. Hinzu kommen die belastenden bürokratischen Aufwendungen für die Umsetzung der entsprechenden Verordnung.

d) Beteiligungen

Es besteht eine 100%ige Beteiligung an der KR Dienstleistungen GmbH (kurz: KRD) mit Sitz in Reutlingen, welche vorrangig die Versorgung der Kreiskliniken Reutlingen GmbH durch die Erbringung von Tertiärdienstleistungen sichert. Das Jahresergebnis 2022 der KRD liegt bei TEUR -40 (Vj. TEUR 48). Das Eigenkapital beträgt TEUR 217 (Vj. TEUR 257).

Daneben ist die Kreiskliniken Reutlingen GmbH Mutter zweier 100%iger MVZ-Tochtergesellschaften, die MVZ Gammertingen – Zentrum für Kinder und Jugendliche GmbH mit Sitz in Gammertingen (kurz: MVZ) und die Medizinisches Versorgungszentrum II (MVZ II) der Kreiskliniken Reutlingen GmbH mit Sitz in Reutlingen und Nebenbetriebsstätten in Münsingen und Hohenstein (kurz: MVZ II).
Der Praxisbetrieb im MVZ Gammertingen – Zentrum für Kinder und Jugendliche GmbH wurde zum 31.12.2022 eingestellt, sodass aktuell lediglich die Mantelgesellschaft existiert.

Im Nachfolgenden wird eine kurze Übersicht der MVZ-Gesellschaften mit den darin jeweils befindlichen Kassensitzen gegeben.

	Ort	Name	Gründungsjahr	Sitze
MVZ	Gammertingen	Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ)	07/2010	0
		MVZ Gammertingen - Zentrum für Kinder und Jugendliche GmbH (Praxisbetrieb zum 31.12.2022 eingestellt)	seit 02/2017 – bis 12/2022	
MVZ II	Klinikum am Steinenberg	Praxis für Labormedizin und Mikrobiologie	12/2012	1
		Praxis für Neurochirurgie	12/2012	1
		Praxis für Allgemeinmedizin	04/2019 05/2023	1 0,75
		Praxis für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	05/2020	1
	Albklinik	Praxis für Allgemein- und Unfallchirurgie	01/2015	1
	Gesundheitszentrum Hohenstein	Praxis für Allgemeinmedizin	10/2019	0,5

Das Jahresergebnis des MVZ beträgt TEUR -30 (Vj. TEUR 617) und das Jahresergebnis des MVZ II beträgt TEUR -216 (Vj. TEUR 469). Wesentlicher Ergebniseffekt in 2021 war der Verzicht auf Rückzahlung des durch die KKRT zur Verfügung gestellten Betriebsmittelkredits in Höhe von TEUR 620 (MVZ) und TEUR 695 (MVZ II) gegen Besserungsschein. Das Eigenkapital beträgt bei dem MVZ TEUR 26 (Vj. TEUR 56) und bei dem MVZ II TEUR -70 (Vj. TEUR 147).

Für das MVZ II wurde in 2020/2021 ein Konsolidierungskonzept erstellt, um den Bereich der ambulanten Medizin im Gesamtkonzept zu stärken. Wesentliche Ziele waren dabei die engere Verzahnung des ambulanten und stationären Versorgungssektors, dadurch eine Verringerung der Sektorengrenzen und die Entwicklung moderner und zukunftsfähiger Versorgungsstrukturen. Aus diesem Grund beteiligen sich auch die KKR mit dem MVZ II und dem Landkreis Reutlingen an der Erforschung eines Regionalbudgets als neue Finanzierungsform für Gesundheitsleistungen. Die anhaltende Pandemiesituation und die damit einhergehende Zurückhaltung der Patienten verlagerte die weiteren Konsoliderungseffekte in das Jahr 2023/24.

Mit der geplanten Eröffnung einer Praxis für Allgemeinmedizin im Mai 2023 baut das MVZ II das ambulante Angebot um eine hausärztliche Betreuung für die Bevölkerung aus Reutlingen aus und plant darüber hinaus auch die telemedizinische Betreuung von Pflegeheimbewohnern, welche klassisch hausärztlich bisher nicht versorgt waren.

Weitere Beteiligungen bestehen in Höhe von 8,3% an der QuMiK Qualität und Management im Krankenhaus GmbH, Ludwigsburg, sowie an der Lumis Südwest GmbH, Mannheim, in Höhe von 11,1%.

IV Geschäftsverlauf

a) Leistungsentwicklung

Das **Geschäftsjahr 2022** verlief an allen Standorten der Kreiskliniken Reutlingen GmbH unterhalb der anvisierten Leistungsmenge, sodass das geplante Jahresziel von 28.000 CM-Punkten mit 24.275 CM-Punkten um 3.725 CM-Punkte unterschritten wurde. Gegenüber dem Vorjahr mit 26.525 CM-Punkten ergibt sich ein Rückgang von 2.250 CM-Punkten. Die im Jahr 2022 weiterhin anhaltende Pandemiesituation, welche sich einerseits durch Personalausfälle, andererseits auch durch die Absage bzw. Verschiebung elektiver Leistungen auswirkte, als auch die aufgrund der Pandemiesituation beschleunigte Verschiebung vom stationären hin zum ambulanten Sektor sind maßgeblich für den Leistungsrückgang.

Im **Klinikum am Steinenberg** wurden mit 24.507 Patienten 2.050 Patienten weniger als im Vorjahr behandelt. Die CM-Punkte lagen in 2022 bei 20.012, was gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang um 1.204 CM-Punkte bedeutet. Trotz weiterhin anhaltender pandemischer Lage konnten deutlich mehr komplexere Behandlungsfälle durchgeführt werden, so dass eine Steigerung der Fallschwere (CMI) von 0,799 auf 0,817 erreicht werden konnte. Insgesamt konnte der Fallzahlrückgang durch die gestiegene Fallschwere nicht kompensiert werden, wodurch das geplante Leistungsziel von 23.270 CM-Punkten um 3.258 CM-Punkte unterschritten wurde. Dies entspricht einer Leistungsabweichung von -14%.

In der **Ermstalklinik Bad Urach** wurde die geplante Leistungsmenge von 1.880 CM-Punkte um 456 CM-Punkte unterschritten. Im Vorjahresvergleich fehlen 1.047 CM-Punkte. Der CMI erhöhte sich von 1,018 auf 1,255. Insgesamt ergaben sich die Veränderungen vorrangig aufgrund der Verschiebung des Leistungsspektrums hin an den Standort Reutlingen. So wurde im Sommer 2022 die Medizinische Klinik III an den Standort Reutlingen verlegt, und lediglich die Klinik für Altersmedizin mit komplexeren Fällen verblieb in der Ermstalklinik. Durch diese Effekte ergibt sich gegenüber dem Vorjahr eine Leistungsabweichung von -24,2 %

Für das **einheitliche Plankrankenhaus an den Standorten Reutlingen und Bad Urach** bleibt in Summe damit eine negative Leistungsentwicklung zum Vorjahr sowie eine Verfehlung der Leistungsplanung um ca. 3.713 CM-Punkte, was einer Abweichung von ca. -14,8 % entspricht.

In der **Albklinik Münsingen** sind die Leistungen mit 2.839 CM-Punkte im Vergleich zum Vorjahr mit 2.838 CM.-Punkten konstant geblieben. Zusätzlich entwickelte sich der CMI mit einem Anstieg von 0,755 auf 0,779 positiv. Das geplante Leistungsziel von 2.857 CM-Punkten wurde um 18 CM-Punkte unterschritten, was einem Leistungsrückgang um -0,6 % entspricht. was durch die Selektion bei den elektiven Eingriffen erklärbar ist.

Durch die Zentrierung von Leistungsbereichen am Standort Reutlingen, der Zusammenführung von Prozessen sowie dem Aufbau von Zentrenstrukturen wird an beiden Standorten weiter an der Optimierung der Verweildauern und dem Belegungsmanagement gearbeitet. Die Aufrechterhaltung der hohen Leistungsfähigkeit ist von der Bindung und Neugewinnung von qualifiziertem Pflegepersonal, insbesondere auf den Intensivstationen und im OP abhängig. Personalengpässe im medizinischen und pflegerischen Bereich müssen durch kostenintensive Zeitarbeitskräfte abgedeckt oder Kapazitäten belegbarer Betten temporär reduziert werden.

Bei den ambulanten Fallzahlen zeichnet sich ein Anstieg von 4.339 behandelten Patienten ab (67.317; Vj. 62.978). Die Fallzahlen liegen deutlich über dem Vorjahr. Der Effekt, dass aufgrund des Infektionsrisikos Patienten den Krankenhäusern fernblieben, hat sich in 2022 im Vergleich zum Vorjahr abgeschwächt.

Kenngrößen	2022	2021
Stationär behandelte Patienten (voll- u. teilstationär inkl. Psychiatrie)		
Klinikum am Steinenberg	24.507	26.557
Ermstalklinik	1.135	2.428
Albklinik	3.644	3.756
Insgesamt	**29.286**	**32.741**
Anzahl Case-Mix-Punkte		
Klinikum am Steinenberg	20.012	21.216
Ermstalklinik	1.424	2.471
Albklinik	2.839	2.838
Insgesamt	**24.276**	**26.525**
Fallschwere (Case-Mix-Index; CMI)		
Klinikum am Steinenberg	0,817	0,799
Ermstalklinik	1,255	1,018
Albklinik	0,779	0,756
Verweildauer in Tagen		
Klinikum am Steinenberg	5,8	5,6
Ermstalklinik	17,1	12,5
Albklinik	5,8	5,6
Ambulant behandelte Patienten		
Insgesamt	**67.317**	**62.978**

b) Personal

In den patientennahen Bereichen wie Ärztlicher Dienst, Pflegedienst oder Funktionsdienst ist die Zahl der Beschäftigten im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr um ca. 39 VK auf 1.018 VK (ohne Auszubildende) gesunken. Die im Unternehmensplan vorgesehenen Stellen konnten nicht voll umfänglich besetzt werden, was vorrangig im Pflegedienst begründet liegt. Im Ärztlichen Dienst liegt die Ist-Besetzung über Plan (+ 8 VK). Im Pflegedienst liegt die Ist-Besetzung mit -46 VK (inkl. Auszubildende) deutlich unter Plan und der Funktionsdienst liegt mit – 7 VK ebenfalls unter der Planung. Insgesamt sind 1.572 VK im Jahr 2022 bei den KKRT beschäftigt. Die Planabweichung liegt bei -49 VK.

Bei den Ausbildungsplätzen konnten im Jahr 2022 die verfügbaren Kapazitäten im Vergleich zum Planansatz nicht vollständig ausgeschöpft werden, wenngleich sie sich im Vergleich zum Vorjahr positiv entwickelt haben. Dies verdeutlicht, dass der Pflegebereich insgesamt als zu wenig attraktiv erscheint und v.a. Krankenhäuser im Wettbewerb um Auszubildende oft das Nachsehen haben.

c) Investitionen, Baumaßnahmen und Großprojekte

Um die Standorte der KKR attraktiv zu halten, ist unabhängig von der vorhandenen hochwertigen medizintechnischen Ausstattung, die kontinuierliche Verbesserung und Modernisierung der Stationen, Funktionsbereiche und der betriebstechnischen Infrastruktur notwendig und in den Planungen vorgesehen.

Für Anlagenzugänge wurden im Jahr 2022 insgesamt TEUR 4.804 (Vj. TEUR 7.533) investiert. Im Geschäftsjahr sind an den einzelnen Standorten für die großen Baumaßnahmen (einschließlich größerer Instandhaltungsmaßnahmen) folgende Kosten angefallen:

Klinikum am Steinenberg

Micos-Anlagen	TEUR	602
IBM Storage	TEUR	346
Betonsanierung P III	TEUR	166

Ermstalklinik

Brandschutzmaßnahmen	TEUR	477

Albklinik

Lichtrufanlage	TEUR	87
Erweiterung Medico	TEUR	71

Neben den Investitionen in die Klinikinfrastruktur werden weiterhin zahlreiche Optionen verfolgt, um das Wohnungsangebot für Mitarbeiter zu erweitern. Neben Sanierungsarbeiten an den vorhandenen Wohnheimen werden auch weiter Möglichkeiten gesucht Mehrparteienwohnhäuser anzumieten.

An größeren medizinischen Geräten wurden ein Ultraschallsystem und ein Transportinkubator in Betrieb genommen. Darüber hinaus wurden einige Umbaumaßnahmen getätigt.

V Lage des Unternehmens

a) Jahresergebnis

Für das Jahr 2022 war ein Jahresfehlbetrag von TEUR -14.728 kalkuliert, das Jahresergebnis beläuft sich auf TEUR -8.764 und liegt somit um TEUR 5.964 über dem Planansatz. Das gegenüber dem Planansatz bessere Jahresergebnis ist zum einen darin begründet, dass die anderen Umsatzerlöse und hier insbesondere Erträge aus der Abgabe von Zytostatika deutlich über dem Planansatz lagen und zum anderen zwar der Personalaufwand insgesamt über dem Planansatz liegt, hierin aber im größeren Umfang Aufwendungen enthalten sind denen unter den sonstigen betrieblichen Erträgen auszuweisende Kostenerstattungen gegenüber stehen. Im Ergebnis liegt damit der Personalaufwand 2022 unter dem Planansatz.

Die Ergebnisveränderung zum Vorjahr (Jahresergebnis 2021: TEUR -6.832) beträgt TEUR -1.932.

Verteilt auf die einzelnen Betriebsstätten und unter Berücksichtigung der Verrechnung der Zentralen Dienste und sonstiger Leistungsverrechnungen stellt sich das Jahresergebnis wie folgt dar:

	2022 TEUR	2021 TEUR
Klinikum am Steinenberg	-3.956	-2.918
Ermstalklinik Bad Urach	-4.130	-3.151
Albklinik Münsingen	-677	-763
Gesamtergebnis	-8.763	-6.832

Die standortbezogenen Ergebnisse sind analog dem Vorjahr durchgängig negativ. Das Ergebnis am **Standort Reutlingen** ist im Wesentlichen durch den Rückgang der stationären Erlöse geprägt. Das einheitliche Plankrankenhaus Reutlingen / Bad Urach profitiert jedoch von den Leistungsverlagerungen von Bad Urach nach Reutlingen aufgrund entstehender Synergieeffekte, was wiederum das Ergebnis am **Standort Bad Urach** unter singulärer Betrachtung belastet. Das Ergebnis am **Standort Münsingen** hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 86 verbessert, was wiederum in der gegenüber dem Vorjahr positiveren Leistungsentwicklung begründet liegt.

b) Ertragslage

Ertragslage	2022		2021		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Erträge aus laufenden Betrieb	209.055	100,0	212.674	100,0	-3.619	-1,7
Aufwendungen aus dem laufenden Betrieb	209.481	100,2	202.873	95,4	6.608	3,3
Ergebnis aus dem laufenden Betrieb	**-426**	**-0,2**	**9.801**	**4,6**	**-10.227**	**<-100**
verbleibende Aufwendungen aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit						
Finanzergebnis	-486	-0,2	-651	-0,3	165	-25,3
Investitionsergebnis	-6.652	-3,2	-6.901	-3,2	249	-3,6
Zwischenergebnis	**-7.138**	**-3,4**	**-7.552**	**-3,6**	**414**	**-5,5**
Neutrales Ergebnis	-1.069	-0,5	-8.852	-4,2	7.783	-87,9
Steuern vom Einkommen und Ertrag	131	0,1	229	0,1	-98	-42,8
Gesamtergebnis	**-8.764**	**-4,2**	**-6.832**	**-3,2**	**-1.932**	**28,3**

Die Erträge aus dem laufendem Betrieb sind um TEUR 3.619 auf TEUR 209.055 gesunken. Die Veränderungen basieren im Wesentlichen auf folgenden Effekten:

Die Erlöse aus Krankenhausleistungen einschließlich Wahlleistungen, ambulanten Erlösen und Nutzungsentgelten sind um TEUR 8.321 auf TEUR 179.953 (Vj. TEUR 188.274) gesunken. Die Erlösminderung betrifft im Wesentlichen den stationären Bereich und beruht auf dem Rückgang der DRG-Erlöse. Unter den Erlösen aus Krankenhausleistungen sind Corona-Ausgleichsleistungen in Höhe von TEUR 11.525 enthalten.

Die Bestandserhöhung der unfertigen Leistungen bedingt eine positive Veränderung von TEUR 347.

Die Erträge aus anderen Umsatzerlösen im Sinne des § 277 HGB weisen einen Anstieg um TEUR 3.945 auf TEUR 23.574 (Vj. TEUR 19.629) aus. Dies ist vorrangig auf den Anstieg im Fremdverkauf der Apotheke, insbesondere bei Zytostatika zurückzuführen. Weiter wirkt sich hier auch die Auslagerung von Leistungen auf die Tochtergesellschaft KR Dienstleistungen GmbH aus, da das hierfür eingesetzte Personal zum Teil noch bei der KRR angestellt ist und insoweit der Tochtergesellschaft weiterverrechnet wird.

Die Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand liegen mit TEUR 2.890 um TEUR 369 über dem Vorjahresausweis, was im Wesentlichen auf Zuschüsse im Zusammenhang mit der Pandemie zurückzuführen ist.

Die übrigen betrieblichen Erträge haben sich von TEUR 2.305 auf TEUR 2.314 (+ TEUR 9) kaum verändert.

Die Aufwendungen aus dem laufendem Betrieb sind um TEUR 6.776 auf TEUR 209.449 gestiegen. Die Veränderungen basieren im Wesentlichen auf folgenden Effekten:

Die Personalkosten sind um TEUR 1.104 auf TEUR 138.509 angestiegen. Im Wesentlichen sind die Personalkosten von den Tarifsteigerungen beeinflusst.

Der Anstiegt beim medizinischen Bedarf um TEUR 286 auf TEUR 31.687 ist überwiegend auf einen Anstieg des Materialeinsatzes zur Herstellung von Zytostatika zurückzuführen. Hierbei hat sich der übrige medizinische Bedarf leistungsbedingt vermindert.

Der Wirtschaftsbedarf ist um TEUR 2.923 auf TEUR 8.404 gestiegen. Dieser Effekt resultiert aus den über die KR Dienstleistungen GmbH bezogenen Leistungen, welche im Rahmen des Teilbetriebsübergangs ausgelagert wurden.

Im Finanzergebnis erfolgt die saldierte Darstellung von Zinserträgen und Aufwendungen sowie der Abschreibungen auf Finanzanlagen. Der Rückgang um TEUR 165 auf TEUR 486 betrifft fast ausschließlich den Rückgang der Zinsen auf Darlehen.

Das Investitionsergebnis zeigt grundsätzlich im Saldo die Belastung durch die nicht geförderten Abschreibungen. Diese beinhalten auch die Abschreibungsanteile, die z.B. im steuerpflichtigen Bereich entstehen und durch Erträge gedeckt sind. Die eigenfinanzierten Abschreibungen liegen im Berichtsjahr mit TEUR 6.652 leicht unter dem Niveau des Vorjahres (TEUR 7.042).

Das neutrale Ergebnis hat sich zum Vorjahr um TEUR 7.783 auf TEUR -1.069 (Vj. TEUR -8.852) erheblich verbessert. Dies ist vor allem auf periodenfremde Umsatzerlöse im Zusammenhang mit Erlösausgleichen sowie hohen Rückstellungsdotierungen im Vorjahr zurückzuführen.

c) Vermögenslage

Vermögenslage	31.12.2022		31.12.2021		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	151.901	71,7	160.801	75,1	-8.900	-5,5
Finanzanlagen	253	0,1	253	0,1	0	0,0
Anlagevermögen	152.154	71,8	161.054	75,2	-8.900	-5,5
Vorräte	9.000	4,2	8.906	4,2	94	1,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.764	7,9	16.615	7,8	149	0,9
Forderungen gegenüber Gesellschafter	0	0,0	0	0,0	0	n/a
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	554	0,3	494	0,2	60	12,1
Forderungen aus Förderanträgen, sonstige Vermögensgegenstände und Abgrenzung	31.295	14,8	19.667	9,2	11.628	59,1
Flüssige Mittel und Bankguthaben	2.016	1,0	7.306	3,4	-5.290	-72,4
Umlaufvermögen	59.629	28,2	52.988	24,8	6.641	12,5
Betriebsvermögen	**211.783**	**100,0**	**214.042**	**100,0**	**-2.259**	**-1,1**
Eigenkapital abzüglich Ausgleichsposten aus Eigenmittelförderung	40.796	19,3	49.215	23,0	-8.419	-17,1
Sonderposten zuzüglich Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	64.983	30,7	69.393	32,4	-4.410	-6,4
Sonstige Rückstellungen	41.271	19,5	33.559	15,7	7.712	23,0
Darlehensverbindlichkeiten	23.470	11,1	26.186	12,2	-2.716	-10,4
Übrige Verbindlichkeiten, noch nicht verwendete Fördermittel und Abgrenzung	41.263	19,5	35.689	16,7	5.574	15,6
Verbindlichkeiten	64.733	30,6	61.875	28,9	2.858	4,6
Betriebskapital	**211.783**	**100,0**	**214.042**	**100,0**	**-2.259**	**-1,1**

Die Immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden planmäßig abgeschrieben. Den Zugängen zum Anlagevermögen in Höhe von TEUR 4.804 stehen Abschreibungen von TEUR 13.623 und Anlagenabgänge in Höhe von TEUR 80 gegenüber, was somit insgesamt zu einer Abnahme des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 8.900 führt.

Die Forderungen aus Förderanträgen, sonstigen Vermögensgegenständen und Abgrenzung haben sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 11.628 erhöht, was im Wesentlichen auf die Forderungen für das Pflegebudget 2022 und den Corona Ausgleich 2022 zurückzuführen ist.

Das hier gezeigte erweiterte Eigenkapital ist um den Saldo aus dem Jahresergebnis und aus der Veränderung des Ausgleichspostens nach Eigenmittelförderung vermindert. Die Eigenkapitalquote hat sich weiter vermindert (EK-Quote 2022: 19,3%; VJ. 23,0%). Die zurückgehende Eigenkapitalquote ist bedingt durch das negative Jahresergebnis.

Die Rückstellungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 7.712 erhöht. Für eine detaillierte Darstellung und Ausführungen zur Zusammenstellung dieser Position verweisen wir auf die Angaben im Anhang.

Kredite wurden in 2022 keine neu aufgenommen, daher hat sich der Darlehensbestand um die Tilgungsraten der bestehenden Darlehensverbindlichkeiten um TEUR 2.716 reduziert.

In den übrigen Verbindlichkeiten ist zum Bilanzstichtag ein vom Landkreis Reutlingen gewährter kurzfristiger Betriebsmittelkredit, wie im Vorjahr, enthalten. Die Kreisklinken Reutlingen GmbH erstattet dem Landkreis hierfür eine marktübliche Verzinsung.

d) Finanzlage

In der Fremdkapitalquote von 80,7 % (Vj. 77,0%) spiegelt sich wider, dass die Kreiskliniken Reutlingen GmbH in Verbindung mit dem Landkreis Reutlingen erhebliche Finanzierungsanteile auch für Krankenhausbauten übernehmen. Es bestehen langfristige Darlehen mit langfristigen Zinsbindungen. Die Darlehen sind durch Bürgschaften des Landkreises gesichert.

Der Finanzmittelfonds hat sich stichtagsbezogen von TEUR 7.306 um TEUR 5.290 auf TEUR 2.016 reduziert. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war in 2022 jederzeit gegeben, nicht zuletzt aufgrund des bestehenden Betriebsmittelkredits des Gesellschafters Landkreis Reutlingen.

e) Gesamtaussage

Die Geschäftsführung ist mit der Entwicklung im Geschäftsjahr unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen noch zufrieden. Die geplante Leistungsentwicklung konnte nicht erreicht werden, was im Wesentlichen der fortdauernden Coronapandemie zugeschrieben wird. Die staatlichen Ausgleichsmaßnahmen, die in diesem Umfang nicht in der Planung berücksichtigt waren, haben dazu beigetragen, dass dennoch ein Jahresergebnis deutlich über dem Planniveau erreicht werden konnte. Belastend sind im Jahr 2022 die inflationsbedingten Kostensteigerungen für Medizintechnik, medizinische Verbrauchsmaterialien, aber auch für Energie, welche nicht vollständig durch die Erhöhung der Vergütung für Krankenhausleistungen gedeckt werden.

Im Hinblick auf die Zukunftsfähigkeit der Gesellschaft konnten mit der laufenden Umsetzung des Medizinkonzepts 2025 wichtige Weichen gestellt werden.

VI Risiko- und Chancenbericht

a) Risikomanagement

Das Risikofrüherkennungssystem wird von der Geschäftsführung kontinuierlich und sukzessive weiterentwickelt und ist im Rahmen des gesamten Risikomanagements der Gesellschaft darauf ausgerichtet, Gefahren für Vermögen, Ertrag oder Liquidität der Gesellschaft frühzeitig zu erkennen, damit angemessene und wirksame Maßnahmen zur Risikobewältigung ergriffen werden können.

Die Geschäftsführung hat für das Risikomanagement eine Zweiteilung vorgenommen in medizinisch-pflegerische (d.h. klinische) und betriebswirtschaftliche Risiken. Für klinische Risiken fungiert das Qualitätsmanagement als Filter hin zum betriebswirtschaftlichen Risikomanagement.

Die strukturellen und prozessualen Details, Risikofelder, Berichtspflichten, Maßnahmensteuerungen etc. werden für das betriebswirtschaftliche Risikomanagement über eine unternehmensweit eingesetzte Risikomanagementsoftware festgelegt und gesteuert. In 2023 bildeten, wie im Vorjahr, die weitere strukturelle und prozessuale Optimierung des Risikomanagementsystems, dessen Verzahnung mit den Unternehmensleitungsprozessen sowie die laufende Anpassung an organisatorische Änderungen Entwicklungsschwerpunkte. Das Risikomanagement ist in einer unternehmensweit geltenden Regelung beschrieben, die für alle Mitarbeiter im Klinik-Handbuch (Intranet) einsehbar ist.

Im Folgenden sind die Risiken und Chancen dem Grunde nach dargestellt. Die Risiken und möglichen Konsequenzen aus der „Corona-Krise“ sind nicht auf die jeweiligen Risikofelder übertragen, sondern in einem Abschnitt zusammengefasst dargestellt.

b) Risiken

Risiken durch Notsituationen und Katastrophen
Nachdem das Jahr 2022 insbesondere zur Jahresbeginn nochmals deutlich durch den Verlauf und die Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt war, wird der Einfluss seit Beginn des Jahres 2023 schwächer. Nichtsdestotrotz sind auch künftige pandemische Entwicklungen nicht auszuschließen, die auf die Einsatzbereitschaft und Verfügbarkeit des Personals Auswirkungen haben. Ob und in welcher Höhe bei künftigen pandemischen Entwicklungen Unterstützungs- und Ausgleichsmechanismen greifen werden, ist unklar.

Marktrisiken
Es bestehen grundsätzliche wesentliche Planungsunsicherheiten durch die gesetzlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Zunächst bestehen weiterhin enorme Risiken in der Entwicklung von Kosten und Preisen aufgrund der weiterhin hohen Inflationsrate. Außerdem ist unklar, wie sich die weltweiten Lieferketten mit dem Abflauen der Corona-Pandemie und somit die Verfügbarkeit von Material und Gütern entwickeln.

Im Bereich des Gesundheitswesens sind die Pläne der Bundesregierung zur Reform der Krankenhäuser und der Krankenhausfinanzierung zum jetzigen Zeitpunkt nicht abschließend verabschiedet. Aus diesen können sich neben den weiteren gesetzgeberischen Regelungen und Leitplanken, weitere Unsicherheiten bzgl. der Art und Höhe der künftigen Finanzierung der Krankenhausleistungen ergeben.

Es wird angenommen, dass die bisher angestrebten Ziele der Bundesregierung weiterverfolgt und durch die entsprechenden Regelwerke umgesetzt werden. Die unternehmerischen Entscheidungen werden noch mehr beschränkt bzw. die mittelfristige Planung unterliegt einem besonders hohen Unsicherheitspotential. Dieses entsteht einerseits durch die bisherige hohe Dynamik bei der Änderung der gesetzlichen Leitplanken und andererseits durch Regelungslücken, die eine Kalkulation der möglichen Auswirkungen fast unmöglich macht. Beispielhaft ist die Finanzierung des Pflegepersonals oder die geplante Krankenhausreform mit der Anpassung der Krankenhausvergütung zu nennen. Zwar stellt die Politik für erstgenanntes nun Gelder für entsprechendes (examiniertes) Pflegepersonal zur Verfügung. Da dies aber am Markt in der Regel nicht verfügbar ist, sind mitunter Stationsschließungen und empfindliche Casemixpunkteinbußen die Folge. Zudem bedeutet dies für zuvor in einem Qualifikationsmix eingesetztes, ggf. geringer qualifiziertes Personal das Risiko des Arbeitsplatzverlustes. Risiken ergeben sich auch aus der Umsetzung des gestuften Notfallkonzeptes und durch Anhebung der Mindestmengen.

Bei den bekannten externen Rahmenbedingungen (Fixkostendegressionsabschlag, Vergütung der ambulanten Notfallversorgung, Katalogeffekte, niedriger Landesbasisfallwert in Baden-Württemberg, Qualitätsverträge, Pflegepersonaluntergrenzen etc.) muss bei der Vorausschau nach wie vor unterstellt werden, dass auch künftig die Steigerungsraten des Landesbasisfallwertes zusammen mit den geltenden Ausgleichsmechanismen real nicht zur vollständigen Deckung der Kostenstruktur führen wird.

Dies führt insgesamt dazu, dass die finanziellen Auswirkungen vieler Regelungen zum Zeitpunkt einer Unternehmensplanung nicht konkret kalkulierbar vorliegen. Meist zeigen sich erst in einem laufenden Geschäftsjahr die tatsächlichen Effekte.

Neben diesen Grenzen im Finanzierungssystem zeigen sich weiterhin Grenzen in der Gewinnung von qualifizierten Fachkräften und Spezialisten (Fachkräftelücke). Durch die Bestimmungen zu den Pflegepersonaluntergrenzen wird der Wettbewerb um examinierte Pflegekräfte zwischen Kliniken, Altenheimen und Pflegediensten befeuert. Daher ist neben der Gewinnung neuer Mitarbeiter die Bindung der bestehenden Belegschaft ein gewichtiger Erfolgsfaktor. Allerdings ist ein Großteil dieser Belegschaft durch die eher niedrige tarifliche Entlohnung in Regionen und Städten mit einer strukturstarken Wirtschaft oft bei den Lebenshaltungskosten benachteiligt. Die wachsenden Kosten für Wohnraum, die von qualifizierten Fachkräften aus Industrie und Handel getragen werden können, überreizen oft die finanziellen Möglichkeiten von Mitarbeitern aus dem Gesundheitsbereich.

Risiken im Krankenhausbetrieb
Grundsätzliche Risiken im Krankenhausbetrieb bestehen bei der Einhaltung geltender Hygienerichtlinien im Klinikbetrieb und auch in den Hintergrundbereichen wie Küche und Textilversorgung. Die Basishygiene bei den Mitarbeitern spielt eine besondere Rolle. Mittels regelmäßiger Begehungen werden hier Optimierungsbedarfe erkannt und Maßnahmen zur Verbesserung eingeleitet. Permanente Weiterbildungen und Schulungen,

Handbücher, Aktionstage, flächendeckende Informationen und Desinfektionsspender begleiten diese Maßnahmen. In den Kliniken sind Hygienebeauftragte benannt, die für die Umsetzung der Konzepte sorgen. Der Bereich Hygiene ist direkt der Geschäftsführung unterstellt und für alle Standorte zuständig, so dass Standards gesetzt und umgesetzt werden können. Halbjährlich wird in einer unternehmensweit etablierten Hygienekonferenz über Ergebnisse, Audits, Entwicklungen etc. informiert und es werden Entscheidungen getroffen. Da die KKR die Sterilisation von medizinischem Instrumentarium in Eigenregie vornimmt und auch hier die Standorte konzentriert, besteht auch hier der direkte Durchgriff zur Umsetzung von Standards und Richtlinien. Regelmäßige Audits und Zertifizierungen bestätigen die erfolgreiche Arbeitsweise. In den Küchenbereichen werden ebenfalls entsprechende Audits durchgeführt.

Risiken in der Informationsverarbeitung
Im Rahmen der zentralen Informationsverarbeitung bestehen in allen Unternehmen grundsätzliche Risiken. Aktuell (und in Zukunft) ist bei zunehmender interner und externer Vernetzung eine Steigerung des Risikos für Systemausfälle zu erwarten. Das Risiko bewusster Sabotage von Software bzw. Hackerangriffe auf die gesamte IT-Infrastruktur der KKR ist im Laufe des vergangenen Jahres deutlich angestiegen. Eine weitere Herausforderung stellt die Gewährleistung der langfristigen Betriebsfähigkeit der IT-Infrastruktur dar. Zur Sicherung von Datenbeständen wurde bereits vor Jahren ein separater und autarker Serverpark aufgebaut.

Auch wenn die Kreiskliniken aufgrund der Unterschreitung der Schwellenwerte der BSI Kritisverordnung seit 01.04.2022 nicht mehr als KRITIS Haus gelistet sind, wurden auf Basis einer umfassenden Situationsanalyse Handlungsempfehlungen in Bezug auf die branchenspezifischen Sicherheitsstandards (B3S) formuliert. Diese wurden in eine IT-Strategie mit Maßnahmenkatalog überführt und schrittweise umgesetzt. Auch diese Aktivitäten wurden im Jahr 2022 fortgeführt und fließen in künftige IT-Projekte und Investitionsentscheidungen ein. Ein Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) soll installiert werden. Ein Informationssicherheitsbeauftragter (ISB) wurde bestellt. Zusätzlich werden regelmäßige Tests wie z.B. Stromausfälle oder Serverausfälle durchgeführt bzw. simuliert.

Umsatzrisiko
Die Höhe der Leistungsvergütung ist durch die für Krankenhäuser einheitlich festgelegten Relativgewichte für erbrachte Leistungen und den auf Länderebene verhandelten Basisfallwert nur bedingt beeinflussbar. Insoweit können Preissteigerungen von Personal und Material systembedingt nicht unmittelbar an den „Endverbraucher" weiter belastet werden. Klassische Preisrisiken bestehen auch im sogenannten Katalogeffekt, der gezielt dazu verwendet wird, um insbesondere bei sachkostenintensiven Leistungen die Preise dauerhaft abzusenken. Dies betrifft insbesondere Fachkliniken. Durch Planungs- und Steuerungsinstrumente auf Klinikumsebene, eine eingeführte Profit-Center-Struktur auf der Ebene der Kliniken und Institute und die ergänzenden Instrumente des strategischen Medizincontrollings können Risiken frühzeitig erkannt und im Rahmen der Gestaltungsmöglichkeiten Gegenmaßnahmen eingeleitet werden.

Preisrisiken
Durch die Konzentration von Dienstleistern und Lieferanten im Gesundheitsmarkt bestehen grundsätzlich Risiken in deren Preisgestaltung. Dieser Effekt zeigt sich auch im Bereich Krankenhausbetriebstechnik, der Informationstechnologie und nicht zuletzt in der Baubranche auch durch zusätzlich steigende Preise bei den entsprechenden Rohstoffen. Preissenkungen sind aufgrund des Rohstoffmangels nicht erkennbar. Vor allem bleibt die Preisentwicklung, als auch insgesamt die Beschaffung von Rohstoffen und Wirtschaftsgütern aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen und politischen Geschehnisse volatil.

Risiko aus Prüfungen des MD
Die Abwicklung des Forderungsbestandes wird im Rahmen des Verfahrens der Anfragen des medizinischen Dienstes (MD) zunehmend komplexer und zeitintensiver. Dies erhöht das Debitorenzahlungsziel. Um eventuellen Ausfallrisiken vorzubeugen, wurden sowohl Einzelwertberichtigungen als auch eine Pauschalwertberichtigung in angemessener Höhe gebildet. Für Risiken aus Anfragen des MD wurden entsprechende Rückstellungen gebildet.

c) Chancen

Chancen durch Unternehmensentwicklung und Kooperation
Besonders in der aktuellen Krisensituation zeigen sich die Stärken und Erfolgsfaktoren der Kooperationen wie der QuMiK. Unterstützt durch die flache Hierarchie greift die Zusammenarbeit und Abstimmung zwischen den Kooperationspartnern und der zentralen Einheiten, die sich als Dienstleister verstehen, direkt, schnell und ergebnisorientiert.
Die beteiligten Kliniken werden in zentralen Fragestellungen, wie zum Beispiel die Sicherstellung der Materialbevorratung, Organisation und Koordination von Notfallstrukturen bis hin zur Informationsweitergabe an die Belegschaft entlastet und können sich auf die Sicherstellung der Patientenversorgung konzentrieren.

Die **Medizinstrategie 2025** zielt darauf ab, dass innerhalb der Gesellschaft im Rahmen der Krankenhausplanung medizinische Schwerpunkte gebildet und die Profile der verbleibenden Standorte weiter geschärft werden. Damit soll die unternehmensinterne Konkurrenzsituation minimiert werden. Gegenüber den Patienten soll ein Bild des „kleinen virtuellen Maximalversorgers" entstehen. Dies bedeutet, dass einem Patienten unabhängig von dessen lokalen Bezug innerhalb des Landkreises eine für ihn bestmögliche Versorgung angeboten werden kann. In der Corona-Krise hat sich diese Abstimmung als Alleinstellungsmerkmal für die Patientenversorgung bewährt.

Auf Basis der medizinischen Konzepte ist die bauliche Weiterentwicklung und Ausrichtung aller Standorte in die so genannten baulichen Masterpläne gefasst. Diese Masterpläne werden in Abstimmung mit dem Gesellschafter schrittweise im Rahmen der jährlichen Unternehmens- und Haushaltsplanung konkret beschlossen und umgesetzt. Auch hier gilt das Ziel, insbesondere im Bereich der medizinischen Großgeräte die Kliniken in Richtung eines ganzheitlichen Anbieters von Krankenhausleistungen mit einem abgestimmten medizinischen Leistungsportfolio zu entwickeln.

In den **Kreiskliniken Reutlingen** wurde im Jahr 2020 das Medizinkonzept 2025 erstellt, welches im Jahr 2021 durch ein bauliches Konzept erweitert wurde. Dieses greift die Empfehlungen des Medizinkonzepts auf und skizziert die weiteren investiven und baulichen Projekte. Geplant ist ein Neubau der Kreiskliniken Reutlingen GmbH an einem neuen Standort. Mit Kreistagsbeschluss in 4/2022 wurde der Weiterverfolgung der Neubaumaßnahme in Form einer Machbarkeitsstudie und potentiellen Standortanalyse zugestimmt. Bis zur Verabschiedung dieser Konzepte werden an beiden Standorten alle erforderlichen Instandhaltungsmaßnahmen zur Sicherung des Krankenhausbetriebs eingeplant und auch geleistet.

Ein weiterer Bestandteil dieses Konzeptes sind die bereits bestehenden zahlreichen **Kooperationen** mit naheliegenden Kliniken, niedergelassenen Praxen und anderen Anbietern von Gesundheitsleistungen, die ebenfalls positiv auf die Qualität in der Patientenversorgung wirken und zum langfristigen Erfolg der Kliniken beitragen. Auch der Einkauf von Großgeräten in Verbünden gewinnt an Bedeutung. Innerhalb des Netzwerkes werden bereits neue Möglichkeiten im Rahmen der Digitalisierung genutzt und ausgebaut. Auch die Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Ärzten kann durch digitale Medien besser gestaltet werden. Dies zeigt sich im Austausch von Medikationsplänen bis hin zur Einbettung von Telemedizin. Zusammen mit Kostenträgern wird auch an einer Plattform für Patienten gearbeitet.

Bereits seit einigen Jahren sind die Kreiskliniken Reutlingen Träger von MVZ-Gesellschaften. Auf diese Weise wird der auch politische gewollten „Ambulantisierung" in Kooperation mit den niedergelassenen Ärzten Rechnung getragen werden. Diese Ausgründungen sollen einerseits die Klinkenstandorte stärken, aber keine Konfliktsituation mit dem niedergelassenen Bereich herbeiführen, sondern sind ein weiterer Baustein für eine flächendeckende Patientenversorgung.

Im Rahmen des Klinikverbundes QuMiK werden neben Erfahrungen im medizinischen und administrativen Bereich auch auf Ebene der Geschäftsführer Gegensteuerungsmaßnahmen partnerschaftlich ausgetauscht und erarbeitet.

Neben Prozessoptimierungen werden auch Beschaffungskosten vermindert, in dem schrittweise verbundweit **Standards** (z.B. im Bereich der Verbrauchs- und Gebrauchsgüter sowie bei der medizintechnischen Ausstattung) eingeführt wurden und weiterhin werden. Zum Beschaffungskonzept insgesamt gehört auch das Nutzen von Einkaufsgemeinschaften und -kooperationen.

Ein weiteres Feld können auch die Zusammenführung verwaltungstechnischer Aufgaben und das Beauftragtenwesen sein. So könnten mehrere QuMiK-Partner beispielsweise die Bereiche Datenschutz, Innenrevision, Betriebsärztlicher Dienst, Arbeitssicherheit und Brandschutz gemeinsam betreiben. Auch hier besteht ein Fachkräftemangel und Dienstleistungen müssen hochpreisig eingekauft werden. Im Laufe der nächsten Jahre sollen hierzu mögliche Konzepte entwickelt werden, die dann jedes Mitglied nutzen kann.

Mit dem abgeschlossenen Managementvertrag mit der Regionalen Kliniken Holding RKH GmbH eröffnen sich auch für die KKR weitere Chancen. Sollten zum Beispiel Beschaffungen gebündelt werden können, profitieren beide Gesellschaften und damit auch die KKR von Skaleneffekten. Der Managementvertrag ist zwar darauf ausgelegt, dass die Kreisklinken Reutlingen souverän entscheiden, dennoch können zukunftsfähige Kooperationen im patientenfernen Bereich entwickelt werden.

Die medizinische Leistungsfähigkeit der Häuser machen die Kliniken zu einem attraktiven **Arbeitgeber**. Zusätzlich wird den Mitarbeitern aus allen Berufsgruppen ein vielseitiges und breites Angebot an **freiwilligen Leistungen** und Konzepten unterbreitet. Dazu gehört z.B. die eigene Fortbildungsakademie mit einem Simulationszentrum, die Möglichkeit der Rotation und der Hospitation in den Standorten, das umfangreiche Programm des betrieblichen Gesundheitsmanagements, Kinderbetreuung, Wohnraum, flexible Arbeitszeitmodelle, mobile Arbeitsplätze, Mobilitätsprogramme und auch zahlreiche Freizeit- und Sportaktivitäten u.v.m.. Diese Merkmale stärken zusammen mit einem neu entwickelten Karriereportal die Arbeitgebermarke, die nun intensiv auf Messen, in Printmedien, im Internet und in sozialen Netzwerken präsentiert wird, um einerseits Mitarbeiter langfristig an das Unternehmen zu binden und andererseits neue Mitarbeiter zu gewinnen. Für die Mitarbeiter wurde eine Plattform für E-Learning etabliert, die es ermöglicht, dass Pflichtschulungen zeitsparend und effizient über eine Internetplattform in eigener Regie absolviert werden können. Bedingt durch die Corona-Krise sind weitere digitale Onlineangebote für die Aus- und Weiterbildung entstanden.

Das medizinische **Simulationszentrum** an der Akademie am Standort Pfullingen, in dem spezielle Trainings für die eigene Belegschaft, aber auch für interessierte andere Gesundheitsdienstleister und Rettungsdienste angeboten werden, stärkt einerseits die Arbeitgebermarke und ist andererseits ein weiterer Baustein zur Sicherung und Optimierung der Struktur-, Durchführungs- und Ergebnisqualität.

Im Bereich der **Digitalisierung**, Künstlicher Intelligenz und Robotik zeichnen sich - auch für die Medizin - bedeutsame und wichtige Änderungspotentiale ab. Um Prozesse und Qualität zu unterstützen und zu verbessern, wird die KKR weiter bestrebt sein, die mit der Digitalisierung verbundenen Potentiale konsequent weiter zu heben. In diesem Rahmen wurde bereits ein **Netzwerk Teleradiologie** geschaffen und eine Struktur zur **Telemedizin** geplant und in den laufenden Betrieb integriert.

VIII Prognosebericht

Die akuten Krisensituationen und die konstante Dauerbelastung durch die Pandemie haben die Kliniken in den letzten drei Jahren stark belastet. Durch die Pandemiesituation hat sich auch der Gesundheitsbereich gewandelt. Im Mittelpunkt der Auswirkungen stehen die angespannte Versorgung von Patienten durch ständige Planänderungen und Ressourcenknappheit und die physische und psychische Belastung für die Klinikbelegschaft. Die Belastung der Klinikbelegschaft im medizinisch-pflegerischen Bereich wirkt nachhaltig durch eine erhöhte Fluktuation seit dem Frühjahr 2021. Aus diesem Grund gilt es zur Zukunftssicherung der Kreiskliniken Reutlingen GmbH durch diverse Projekte der Bewältigung des Personalmangels durch Gewinnung von geeigneten Fachkräften entgegenzuwirken.

Auch für das Jahr 2023 wird mit einem weiteren Rückgang der stationären Fallzahlen hin in den ambulanten Sektor gerechnet. Dies wiederum wird die Erlöse aus dem Leistungsbereich stark beeinflussen und führt unter Berücksichtigung von Tarifsteigerungen im TVöD und TV-Ä, sowie unter den zu erwartenden anhaltenden Kostensteigerungen, zu einer weiteren Lücke zwischen Erlösen und Kosten.

Im Weiteren wird das Jahr 2023 von der Weiterverfolgung der möglichen Neubaumaßnahmen und deren Auswirkungen auf die Bestandsbauten am Standort Reutlingen bestimmt sein. Es gilt unter der angespannten Erlös- und Kostensituation die notwendigen Instandhaltungsmaßnahmen zu forcieren bei gleichzeitiger Investition in die Weiterentwicklung medizinischer Disziplinen

Für das Jahr 2023 wurde im Unternehmensplan 2023 ein Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR -17.514 veranschlagt. Hierbei wird bei den Erlösen aus Krankenhausleistungen einschließlich Wahlleistungserlösen, ambulanten Erlösen und Nutzungsentgelten mit einem Volumen in Höhe von TEUR 177.224 geplant. Bei der Mitarbeiterschaft wird mit 1.576 Vollkräften im Jahresdurchschnitt gerechnet, die zu einem Personalaufwand in Höhe von TEUR 143.693 führen werden.

Im Unternehmensplan 2023 wird mit einem Finanzmittelabfluss in Höhe von EUR 13,6 Mio. gerechnet. Ausgehend vom Finanzmittelfonds des 31. Dezember 2022 würde dies zu einem negativen Finanzmittelfonds in Höhe von ca. EUR 11,6 Mio. führen, der annährend aus der zum Jahresende 2022 noch nicht ausgenutzten Linie des Betriebsmittelkredits gedeckt werden könnte. Soweit dieser Rahmen für die Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft nicht ausreicht, kann die KKR auf eine weitere Kontokorrentlinie bei der örtlichen Sparkasse zurückgreifen.

Ziel ist es durch weitere Kooperationen zum Wohle der Patienten und neuen Technologien wie Telemedizin neue Chancen herauszuarbeiten und hierbei eine Vorreiterrolle einzunehmen. Die KKR und ihre Standorte haben den Anspruch eine führende Rolle einzunehmen.

Bis zum 30 April 2023 liegt die Entwicklung der Gesellschaft mit etwa TEUR 840 unter dem Niveau des Unternehmensplans. Die prognostizierten Erlöse aus Krankenhausleistungen einschließlich Wahlleistungserlösen, ambulanten Erlösen und Nutzungsentgelten liegen bei ca. TEUR 171.258 und es ermittelt sich ein vorläufiges Ergebnis von ca. EUR -18,4 Mio.. Grund für die Unterschreitung des geplanten Ergebnisses ist hauptsächlich die Leistungsentwicklung, die unter den Planannahmen zurückgeblieben ist. Auf der anderen Seite ist damit zu rechnen, dass die Personalkosten in 2023 über dem geplanten Niveau liegen werden. Die Tarifeinigung für TVöD-Beschäftigte wurde nicht in der tatsächlichen Höhe antizipiert, weshalb hier bereits mit einer Unterdeckung von TEUR 168 in 2023 gerechnet wird.

Aus aktueller Sicht wird davon ausgegangen, dass diese Mehrkosten durch zusätzliche Erlöse und weitere Kosteneinsparungen aufgefangen werden, so dass es nicht unwahrscheinlich erscheint, das geplante Unternehmensergebnis 2023 zu erreichen.

IX Bestandsgefährdende Risiken

Das geplante negative Jahresergebnis 2023 wird wie ausgeführt zu einem weiteren Finanzmittelabfluss führen. Unter der Prämisse, dass der vom Gesellschafter gewährte Betriebsmittelkredit aufrechterhalten wird und die seitens der örtlichen Sparkasse gewährte Kontokorrentlinie fortbesteht, ist die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft für einen Prognosezeitraum von mindestens 12 Monaten sichergestellt.

Solange der Gesellschafter seine finanzielle Unterstützung aufrechterhält, ist eine Gefahr für den Fortbestand der Gesellschaft nicht zu erkennen. Für den Fall, dass der Gesellschafter seine finanzielle Unterstützung einschränkt, kann sich eine Gefährdung des Fortbestands der Gesellschaft ergeben.

Reutlingen, 12. Mai 2023

gez. Prof. Dr. Jörg Martin
Vorsitzender der Geschäftsführung

gez. Dominik Nusser
Geschäftsführer

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter wird gemäß § 267 HGB i. V. m. § 285 HGB ermittelt. Im Jahr 2022 waren 2.421 (Vj. 2.454) Mitarbeiter beschäftigt.

Angabe Vollzeitstellen entsprechend § 285 Nr. 7 HGB nach Gruppen:

	2022	**2021**
Ärztlicher Dienst	292	290
Pflegedienst	573	612
Med. techn. Dienst	237	238
Funktionsdienst	171	169
Klin. Hauspersonal	7	11
Wirts. Vers. Dienst	91	103
Techn. Dienst	30	31
Verwaltungsdienst	120	115
Sonderdienst	8	8
P. d. Ausbildungsstätten	43	39
Zwischensumme	**1.572**	**1.616**
abzgl. Auszubildende/Pflegeschüler/Geschäftsführer/Praktikanten	22	18
Summe	**1.550**	**1.598**

Im Lagebericht sind die Vollkräfte mit Auszubildenden/Pflegeschülern sowie Geschäftsführern dargestellt und weichen insofern von den hier dargestellten Mitarbeiterzahlen ab.

Kreiskliniken Reutlingen GmbH, Reutlingen
Bilanz zum 31. Dezember 2022

AKTIVSEITE	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	520.388,24	684.653,24
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	127.335.615,00	131.184.767,38
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Wohnbauten auf fremden Grundstücken	994.352,24	1.214.869,24
3. Technische Anlagen	7.107.647,00	7.418.275,00
4. Einrichtungen und Ausstattungen	14.111.427,48	15.754.362,39
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.831.962,09	4.543.849,79
	151.381.003,81	160.116.123,80
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	195.600,00	195.600,00
2. Beteiligungen	35.000,00	35.000,00
3. Sonstige Ausleihungen	22.410,00	22.410,00
	253.010,00	253.010,00
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.040.799,15	7.239.170,70
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.958.703,59	1.666.970,31
	8.999.502,74	8.906.141,01
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.763.849,14	16.615.194,10
2. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht davon nach dem KHEntgG EUR 27.295.473,11 (Vj. EUR 13.881.698,51)	30.104.836,93	18.377.484,06
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	534.360,15	494.485,10
4. Sonstige Vermögensgegenstände	244.513,45	361.262,71
	47.647.559,67	35.848.425,97
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.016.308,44	7.306.074,73
C. AUSGLEICHSPOSTEN NACH DEM KHG		
Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	15.277.982,29	15.233.269,29
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	965.864,51	928.566,50
	227.061.619,70	229.276.264,54

PASSIVSEITE	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00	1.000.000,00
II. Kapitalrücklagen	58.078.485,61	64.340.973,62
III. Bilanzverlust (-)	-3.004.511,61	-892.231,84
	56.073.974,00	64.448.741,78
B. SONDERPOSTEN AUS ZUWENDUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS		
1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	62.116.607,22	67.360.310,45
2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	979.964,00	1.055.905,34
3. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	1.886.667,00	976.821,59
	64.983.238,22	69.393.037,38
C. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	41.271.047,00	33.559.388,55
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 2.755.459,12 (Vj. EUR 2.749.709,31)	23.470.070,45	26.186.446,58
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 5.526.373,02 (Vj. EUR 5.434.552,56)	5.526.373,02	5.434.552,56
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Krankenhausträger davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 20.002.083,33 (Vj. EUR 18.001.470,83)	20.002.083,33	18.001.470,83
4. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 11.073.462,26 (Vj. EUR 7.205.968,05) davon nach BPflV/KHGEntgG EUR 3.289.952,72 (Vj. EUR 3.767.836,88)	11.073.462,26	7.205.968,05
5. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.157.368,69 (Vj. EUR 1.117.715,33)	1.157.368,69	1.117.715,33
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 442.683,85 (Vj. EUR 336.481,44)	442.683,85	336.481,44
7. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 3.025.798,27 (Vj. EUR 3.579.311,13) davon aus Steuern EUR 1.937.928,46 (Vj. EUR 1.939.056,95) davpn im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 76,68 (Vj. EUR 0,00)	3.025.798,27	3.579.311,13
	64.697.839,87	61.861.945,92
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	35.520,61	13.150,91
	227.061.619,70	229.276.264,54

Kreiskliniken Reutlingen GmbH, Reutlingen
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022

	2022 EUR	2021 EUR
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	156.386.981,11	162.741.222,55
2. Erlöse aus Wahlleistungen	8.690.983,74	9.842.098,92
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	13.379.821,70	14.104.650,31
4. Erlöse aus Nutzungsentgelten	1.495.011,48	1.585.553,41
4a. Umsatzerlöse nach § 277 Absatz 1 des HGB, soweit nicht in den Nummern 1 bis 4 enthalten davon Ausgleichsbeträge für frühere Geschäftsjahre EUR 565.819,74 (Vj. EUR 2.286,63)	25.313.877,95	19.948.747,07
5. Erhöhung (Vj. Minderung) des Bestandes an unfertigen Leistungen	291.733,28	-55.335,63
6. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 10	2.890.304,81	2.521.770,85
7. Sonstige betriebliche Erträge	10.366.466,60	3.686.923,31
	218.815.180,67	214.375.630,79
8. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	110.581.114,01	110.284.616,90
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 8.616.136,36 (Vj. EUR 8.478.503,87)	27.927.746,13	27.120.517,34
	138.508.860,14	137.405.134,24
9. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	37.714.409,26	37.228.238,34
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.446.490,14	8.087.602,97
	48.160.899,40	45.315.841,31
Zwischenergebnis	32.145.421,13	31.654.655,24
10. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen davon Fördermittel nach dem KHG EUR 5.530.372,24 (Vj. EUR 3.511.680,01)	5.530.372,24	3.541.680,01
11. Erträge aus der Einstellung des Ausgleichsposten aus Darlehensförderung für Eigenmittelförderung	44.713,00	46.109,00
12. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	6.934.129,46	6.836.404,10
13. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	5.530.372,24	2.544.532,65
14. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	0,00	997.147,36
	6.978.842,46	6.882.513,10
15. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	13.622.755,72	13.782.830,41
16. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Ausgleichsbeträge für frühere Geschäftsjahre EUR 39.480,73 (Vj. EUR 227.504,20)	33.305.359,18	30.588.091,29
	46.928.114,90	44.370.921,70
Zwischenergebnis	-7.803.851,31	-5.833.753,36
17. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	25.000,00
18. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	50.093,15	28.948,52
19. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen EUR 23.936,00 (Vj. EUR 27.298,00) davon für Betriebsmittelkredite EUR 8.329,16 (Vj. EUR 6.829,86)	536.217,58	655.019,67
	-486.124,43	-651.071,15
20. Steuern	473.996,29	346.831,85
davon vom Einkommen und vom Ertrag EUR 131.013,47 (Vj. EUR 173.055,98)		
21. Jahresfehlbetrag	**-8.763.972,03**	**-6.831.656,36**
22. Verlustvortrag / Gewinnvortrag	-892.231,84	-1.102.189,20
23. Entnahme aus der Kapitalrücklage	6.651.692,26	7.041.613,72
24. Bilanzverlust (-)	**-3.004.511,61**	**-892.231,84**

Anlage 2

Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) Gammertingen - Zentrum für Kinder und Jugendliche GmbH

Bilanz S. 47
GuV S. 49

MVZ Gammertingen - Zentrum für Kinder und Jugendliche GmbH, Reutlingen
Bilanz zum 31. Dezember 2022

AKTIVSEITE	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	9.917,00
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.516,11	57.699,81
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.200,00	0,00
	38.716,11	57.699,81
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	53.094,95	61.625,74
	91.811,06	129.242,55

PASSIVSEITE	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	270.730,00	270.730,00
III. Verlustvortrag	-239.702,09	-856.349,18
IV. Jahresfehlbetrag (Vj. Jahresüberschuss)	-29.735,23	616.647,09
	26.292,68	56.027,91
B. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	58.590,00	35.155,02
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.196,70 (Vj. EUR 1.446,75)	1.196,70	1.446,75
2. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.054,66 (Vj. EUR 25.402,41)	1.054,66	25.402,41
3. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern EUR 3.313,08 (Vj. EUR 3.977,48) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 1.363,94 (Vj. EUR 1.869,36) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 4.677,02 (Vj. EUR 11.210,46)	4.677,02	11.210,46
	6.928,38	38.059,62
	91.811,06	129.242,55

MVZ Gammertingen - Zentrum für Kinder und Jugendliche GmbH, Reutlingen

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022

		2022 EUR	2021 EUR
1.	Umsatzerlöse	326.631,57	325.463,61
2.	Sonstige betriebliche Erträge	33.068,47	628.214,93
		359.700,04	953.678,54
3.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	9.073,29	11.655,10
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	41.159,68	21.079,38
		50.232,97	32.734,48
4.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	197.770,09	195.492,11
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	44.752,39	36.639,57
		242.522,48	232.131,68
	Zwischenergebnis	**66.944,59**	**688.812,38**
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.514,00	3.514,00
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	93.165,81	68.341,29
		96.679,81	71.855,29
7.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, davon an verbundene Unternehmen EUR 0,01 (Vj. EUR 310,00)	0,01	310,00
8.	**Ergebnis nach Steuern**	**-29.735,23**	**616.647,09**
9.	**Jahresfehlbetrag (Vj. Jahresüberschuss)**	**-29.735,23**	**616.647,09**

Anlage 3

Medizinisches Versorgungszentrum II (MVZ II) der Kreiskliniken Reutlingen GmbH

Bilanz S. 51
GuV S. 53

Medizinisches Versorgungszentrum II (MVZ II) der Kreiskliniken Reutlingen GmbH, Reutlingen
Bilanz zum 31. Dezember 2022

AKTIVSEITE	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	22.516,00	28.416,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	35.000,00	50.000,00
	57.516,00	78.416,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschliesslich der Bauten auf fremden Grundstücken	38.053,00	40.589,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	91.821,00	107.322,00
	129.874,00	147.911,00
	187.390,00	226.327,00
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	290.909,87	385.985,22
2. Sonstige Vermögensgegenstände	64,10	0,00
	290.973,97	385.985,22
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	83.497,34	117.262,99
	374.471,31	503.248,21
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	705,89	1.270,73
D. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG	69.639,24	0,00
	632.206,44	730.845,94

PASSIVSEITE	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag (Vj. Verlustvortrag)	121.600,70	-346.990,21
III. Jahresfehlbetrag (Vj. Jahresüberschuss)	-216.239,94	468.590,91
IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	69.639,24	0,00
	0,00	146.600,70
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	39.050,00	37.700,00
2. Sonstige Rückstellungen	49.379,33	56.240,80
	88.429,33	93.940,80
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 22.104,39 (Vj. EUR 20.260,14)	22.104,39	20.260,14
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 7.062,07 (Vj. EUR 903,90)	7.062,07	903,90
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 491.581,46 (Vj. EUR 438.734,66)	491.581,46	438.734,66
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern EUR 11.731,65 (Vj. EUR 17.043,76) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 23.029,19 (Vj. EUR 30.405,74)	23.029,19	30.405,74
	543.777,11	490.304,44
	632.206,44	730.845,94

Medizinisches Versorgungszentrum II (MVZ II) der Kreiskliniken Reutlingen GmbH, Reutlingen

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022

		2022 EUR	2021 EUR
1.	Umsatzerlöse	1.666.007,93	1.706.590,05
2.	Sonstige betriebliche Erträge	54.726,59	718.935,15
		1.720.734,52	2.425.525,20
3.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	322.194,86	319.729,18
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	258.396,39	187.936,97
		580.591,25	507.666,15
4.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	853.841,29	923.863,39
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	156.817,08	162.361,11
		1.010.658,37	1.086.224,50
	Zwischenergebnis	**129.484,90**	**831.634,55**
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	47.809,87	48.098,26
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	233.021,96	243.188,80
		280.831,83	291.287,06
	Zwischenergebnis	**-151.346,93**	**540.347,49**
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.124,42	891,88
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen EUR 218,91 (Vj. EUR 439,60)	218,91	2.274,60
		905,51	-1.382,72
9.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	65.798,52	70.373,86
10.	**Ergebnis nach Steuern**	**-216.239,94**	**468.590,91**
11.	**Jahresfehlbetrag (Vj. Jahresüberschuss)**	**-216.239,94**	**468.590,91**

Anlage 4

KR Dienstleistungen GmbH Reutlingen

Bilanz S. 55
GuV S. 57

KR Dienstleistungen GmbH, Reutlingen
Bilanz zum 31. Dezember 2022

AKTIVSEITE	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	4.807,00	4.299,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	333,00	1.132,00
	5.140,00	5.431,00
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35.329,05	2.091,41
2. Forderungen gegen Gesellschafter	401.085,91	306.231,88
3. Sonstige Vermögensgegenstände	8.932,81	0,00
	445.347,77	308.323,29
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	83.858,41	207.504,70
	534.346,18	521.258,99

PASSIVSEITE	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	35.403,50	35.403,50
III. Gewinnvortrag	196.374,96	148.168,60
IV. Jahresfehlbetrag (Vj. Jahresüberschuss)	-39.868,09	48.206,36
	216.910,37	256.778,46
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	9.270,00	24.940,00
2. Sonstige Rückstellungen	50.895,00	43.300,00
	60.165,00	68.240,00
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 11.394,48 (Vj. EUR 4.752,57)	11.394,48	4.752,57
2. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern EUR 15.302,90 (Vj. EUR 14.076,65) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 57.046,26 (Vj. EUR 44.980,14) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 245.876,33 (Vj. EUR 191.487,96)	245.876,33	191.487,96
	257.270,81	196.240,53
	534.346,18	521.258,99

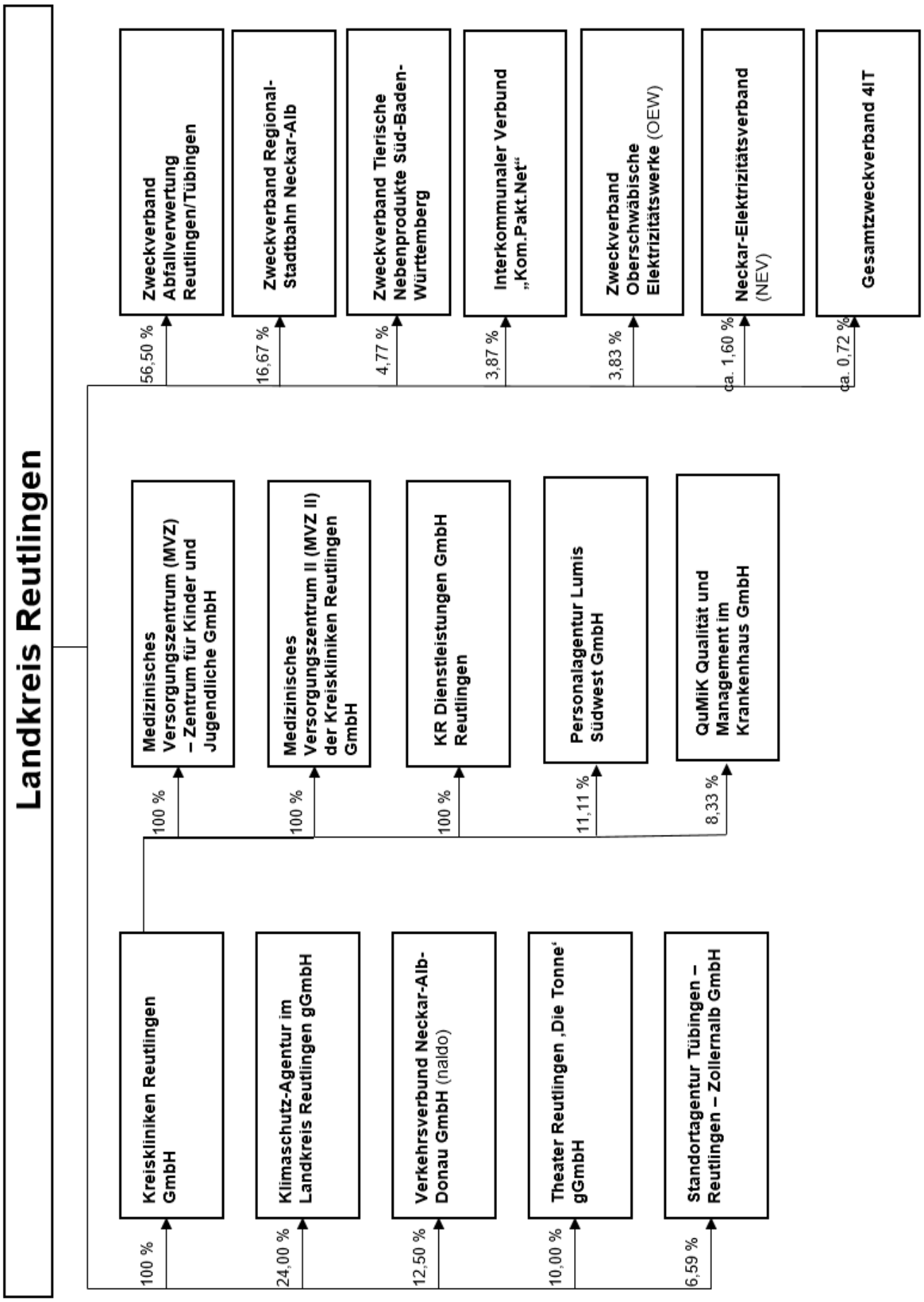
KR Dienstleistungen GmbH, Reutlingen
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022

	2022 EUR	2021 EUR
1. Umsatzerlöse	7.715.621,09	5.729.747,65
2. Sonstige betriebliche Erträge	28.795,01	69.832,27
	7.744.416,10	5.799.579,92
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	29.149,90	36.820,72
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.661.520,26	3.280.475,12
	4.690.670,16	3.317.295,84
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.404.118,10	1.852.059,56
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	514.471,67	388.483,79
	2.918.589,77	2.240.543,35
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.897,10	4.510,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	185.151,40	171.361,42
	188.048,50	175.871,42
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	742,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	510,83	157,40
Zwischenergebnis	-52.661,16	65.711,91
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-13.003,07	17.189,55
10. Ergebnis nach Steuern	-39.658,09	48.522,36
11. Sonstige Steuern	210,00	316,00
12. Jahresfehlbetrag (Vj. Jahresüberschuss)	-39.868,09	48.206,36

Anlage 5

Beteiligungsübersicht des Landkreises Reutlingen

Grafisch S. 59
Tabellarisch S. 60


Landkreis Reutlingen
100 %
Kreiskliniken Reutlingen GmbH
24,00 %
Klimaschutz-Agentur im Landkreis Reutlingen gGmbH
12,50 %
Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH (naldo)
10,00 %
Theater Reutlingen ‚Die Tonne' gGmbH
6,59 %
Standortagentur Tübingen – Reutlingen – Zollernalb GmbH
100 %
Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) – Zentrum für Kinder und Jugendliche GmbH
100 %
Medizinisches Versorgungszentrum II (MVZ II) der Kreiskliniken Reutlingen GmbH
100 %
KR Dienstleistungen GmbH Reutlingen
11,11 %
Personalagentur Lumis Südwest GmbH
8,33 %
QuMiK Qualität und Management im Krankenhaus GmbH
56,50 %
Zweckverband Abfallverwertung Reutlingen/Tübingen
16,67 %
Zweckverband Regional-Stadtbahn Neckar-Alb
4,77 %
Zweckverband Tierische Nebenprodukte Süd-Baden-Württemberg
3,87 %
Interkommunaler Verbund „Kom.Pakt.Net"
3,83 %
Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke (OEW)
ca. 1,60 %
Neckar-Elektrizitätsverband (NEV)
ca. 0,72 %
Gesamtzweckverband 4IT

Gesellschaften	Anteil Landkreis RT am Stammkapital in %			Stammkapital	Bilanzsumme	Ergebnis	
	unmittelbar	mittelbar	über	in €	in €	in €	
Beteiligungsquote = 100 %							
Kreiskliniken Reutlingen GmbH	100,00			1.000.000	227.061.619,70	-8.763.972,03	1)
Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) - Zentrum für Kinder und Jugendliche GmbH		100,00	Kreiskliniken Reutlingen GmbH	25.000	91.811,06	-29.735,23	
Medizinisches Versorgungszentrum II (MVZ II) der Kreiskliniken Reutlingen GmbH		100,00	Kreiskliniken Reutlingen GmbH	25.000	632.206,44	-216.239,94	
KR Dienstleistungen GmbH Reutlingen		100,00	Kreiskliniken Reutlingen GmbH	25.000	534.346,18	-39.868,09	
Lumis Südwest GmbH		11,11	Kreiskliniken Reutlingen GmbH	270.000	409.642,80	-15.612,43	
QuMiK Qualität und Management im Krankenhaus GmbH		8,33	Kreiskliniken Reutlingen GmbH	60.000	208.489,63	6.769,84	
Beteiligungsquote < 100 % und ≥ 25 %							
Klimaschutz-Agentur im Landkreis Reutlingen gGmbH	24,00			125.000	535.936,67	60.777,12	
Beteiligungsquote < 25 %							
Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH (naldo)	12,50			40.000	1.673.320,98	0,00	
Theater Reutlingen 'Die Tonne' gGmbH	10,00			25.000	1.198.424,59	22.197,44	
Standortagentur Tübingen - Reutlingen - Zollernalb GmbH	6,59			53.900	157.807,40	-5.673,63	
Nachrichtlich: Beteiligungen an Zweckverbänden und selbständige Kommunalanstalten							
Zweckverband Abfallverwertung Reutlingen/Tübingen	56,50						
Zweckverband Regional-Stadtbahn Neckar-Alb	16,67						
Zweckverband Tierische Nebenprodukte Süd-Baden-Württemberg	4,77						
Interkommunaler Verbund "Komm.Pakt.Net"	3,87						
Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke (OEW)	3,83						
Neckar-Elektrizitätsverband (NEV)	ca. 1,60 % der Stimmen						
Gesamtzweckverband 4IT (seit 01.07.2018 davor KIRU)	0,72						

1) Jahresergebnis vor Gewinn-/Verlustvortrag und Entnahme aus Kapitalrücklagen

Stand 31.12.2022

LANDKREIS
REUTLINGEN

Landratsamt Reutlingen
Kreiskämmerei

Schulstraße 26
72764 Reutlingen
Telefon: 07121 480-1121
E-Mail: kreiskaemmerei@kreis-reutlingen.de

kreis-reutlingen.de
DAS GANZE IM BLICK